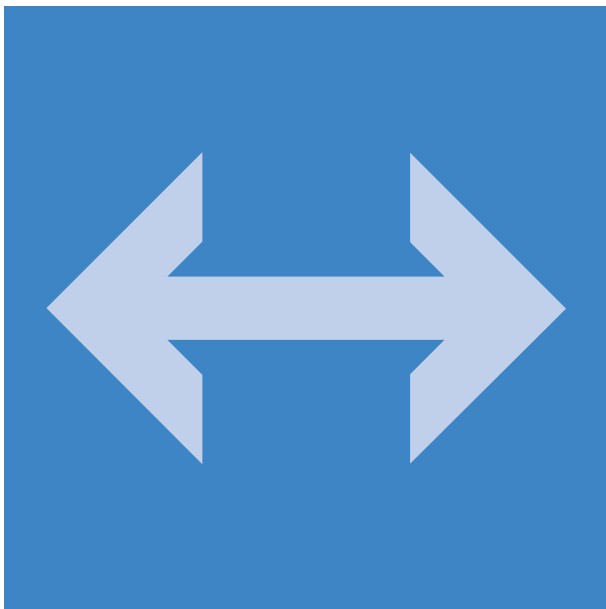


VERKEHRSUNFÄLLE

Unfälle von 18- bis 24-Jährigen
im Straßenverkehr



2016

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst:

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 15. September 2017

Artikelnummer: 5462406-16700-4 [PDF]



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Methodische Erläuterungen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	5
18- bis 24-Jährige im Straßenverkehr: die sieben risikoreichsten Jahre	6

1 Jahrestabellen

1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen der 18- bis 24-Jährigen im Überblick	15
1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen 2016 verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung und Bundesländern	16
1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen 2016 verunglückte 18- bis 24-Jährige je 100 000/1 Mill. Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung und Bundesländern	16
1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen 2016 verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Geschlecht, Art der Verkehrsbeteiligung und Altersjahren	17
1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen 2016 verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Uhrzeit und Wochentagen	20
1.6 Fahrer von Pkw im Alter von 18 bis 24 Jahren als Hauptverursacher von Unfällen mit Personenschaden 2016 nach Unfalltypen	21
1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer 2016 bei Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Art der Verkehrsbeteiligung	21
1.8 Fehlverhalten der Fahrzeugführer 2016 bei Unfällen mit Personenschaden je 1 000 Beteiligte nach Altersgruppen und Art der Verkehrsbeteiligung	22
1.9 Beteiligte Fahrer von Pkw 2016 nach Altersgruppen sowie nach Hubraum, Leistung, zulässiger Höchstgeschwindigkeit und Alter des Fahrzeugs	23

2 Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung 1991 – 2016	24
2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2016	26
2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2016	28
2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Alters- gruppen und Geschlecht je 100 000/1 Mill. Einwohner 1991 – 2016	29
2.5 Beteiligte 18- bis 24-Jährige an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2016	30
2.6 Beteiligte 18- bis 24-jährige Fahrer von Pkw als Hauptverursacher an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2016	31

Methodische Erläuterungen

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens der 18- bis 24-Jährige sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2016. Auskunftspflichtig für diese Statistik ist laut Gesetz die Polizei. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) beziehungsweise wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil der nicht von der Polizei erfassten Unfälle an der Gesamtzahl der sich tatsächlich ereignenden Unfälle (Unfalldunkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden – unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten – nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten beziehungsweise hier zu Schaden kamen. Stirbt ein(e) Deutsche(r) im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird diese(r) – im Gegensatz zur Todesursachenstatistik – in der Straßenverkehrsunfallstatistik nicht nachgewiesen.

Unfälle mit Personenschaden

sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Beteiligte

sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Verunglückte

sind Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Unfallursachen

sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Unfallursachen** (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (bspw. zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

Zeichenerklärung/Abkürzungen

– = nichts vorhanden	bspw. = beispielsweise
. = kein Nachweis vorhanden	einschl. = einschließlich
... = Angabe fällt später an	Mill. = Million
X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu	Pkw = Personenkraftwagen
% = Prozent	
r = berichtigte Zahl	

18- bis 24-Jährige im Straßenverkehr: die sieben risikoreichsten Jahre

Mit 18 Jahren können junge Männer und Frauen ohne Begleitung Auto fahren. Selbstständig mit dem – vielleicht sogar eigenen – Auto auch größere Distanzen zurückzulegen, ist ein großer Schritt in die Unabhängigkeit der jungen Erwachsenen. Autofahren hat für die 18- bis 24-Jährigen demzufolge eine besondere Bedeutung. Dies gilt nach wie vor, wenngleich das Auto als Statussymbol in den letzten Jahren an Bedeutung verloren hat. Allerdings endet so manche Fahrt wegen noch zu geringer Erfahrung am Steuer verbunden mit einer Überschätzung des eigenen Könnens abrupt. Die Straßenverkehrsunfallstatistik zeigt hier jährlich eine traurige Bilanz.

Überblick

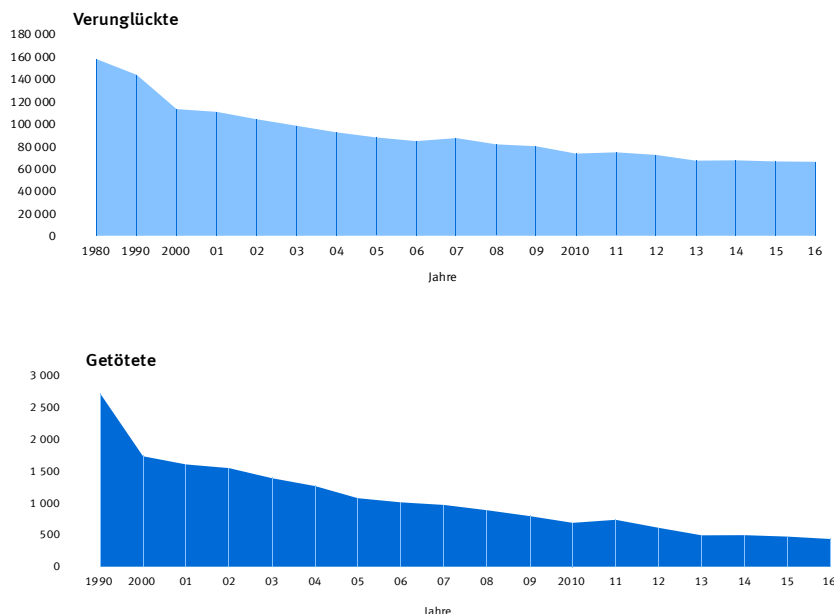
18- bis 24-jährige Verkehrsteilnehmer haben immer noch das mit Abstand höchste Unfallrisiko im Straßenverkehr. Im Jahr 2016 verunglückten in Deutschland insgesamt 65 908 junge Männer und Frauen dieser Altersgruppe im Straßenverkehr, 435 junge Erwachsene wurden getötet. Damit waren 16,5 % aller Verletzten und 13,6 % aller Getöteten im Straßenverkehr im Alter von 18 bis 24 Jahren, obwohl nur jeder 13. der Gesamtbevölkerung¹ (7,7%) dazu zählte.

Die besondere Gefährdung der 18- bis 24-Jährigen wird deutlich, werden die Daten auf die Einwohnerzahlen bezogen: Je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe verunglückten 1 041 junge Erwachsene im Straßenverkehr, dies war mehr als das Doppelte des Durchschnittswertes für die Gesamtbevölkerung (487). In keiner anderen Altersgruppe war das Risiko, im Straßenverkehr zu verunglücken, derart hoch. 69 junge Erwachsene je eine Million Einwohner wurden im Straßenverkehr getötet. Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung mit 39 Getöteten je eine Million Einwohner war auch das Tötungsrisiko der 18- bis 24-Jährigen fast doppelt so hoch.

¹ Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

18- bis 24-Jährige im Straßenverkehr: die sieben risikoreichsten Jahre

Abb 1 Verunglückte 18- bis 24-Jährige bei Straßenverkehrsunfällen 2016



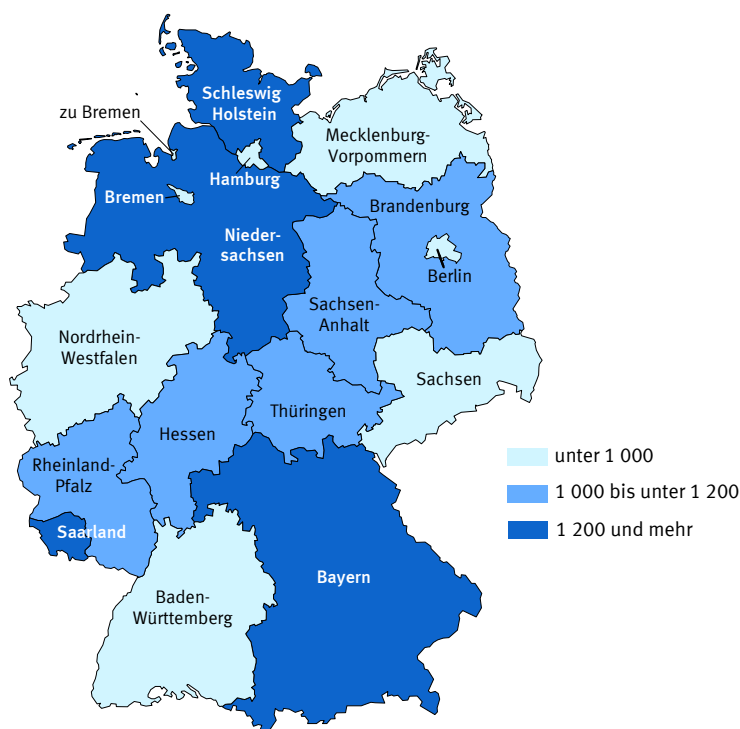
Langfristig ist allerdings ein deutlicher Abwärtstrend zu beobachten: Seit 1991 ist die Zahl der verunglückten 18- bis 24-Jährigen um die Hälfte von 134 764 auf 65 908 Personen in 2016 zurückgegangen. Die Zahl der Getöteten dieser Altersgruppe sank innerhalb dieses Zeitraums auf 15,8 % (von 2 749 auf 435). Im Vergleich zum Jahr 1980 ist in Deutschland die Zahl der verunglückten 18- bis 24-Jährigen sogar um fast 60 % (von 157 331), die der getöteten um fast 90 % (von 3 667) gesunken. Gegenüber dem Vorjahr verunglückten – 0,4 % weniger 18- bis 24-Jährige im Jahr 2016. Auch die Zahl der Todesopfer dieser Altersgruppe ist mit – 8,0 % gesunken.

Verunglückte nach Bundesländern

Das Unfallrisiko für die 18- bis 24-Jährigen – ausgedrückt als Verunglückte je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe – zeigte 2016 für die einzelnen Bundesländer zum Teil deutliche Abweichungen zum Bundesdurchschnitt von 1 041 Verunglückten je 100 000 Einwohner. Am höchsten war das Unfallrisiko im Saarland mit 1 324, in Schleswig-Holstein mit 1 259 und in Bayern mit 1 253 verunglückten jungen Erwachsenen je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe. Die niedrigsten Werte hatten Berlin (802), Nordrhein-Westfalen (891) und Hamburg (917).

18- bis 24-Jährige im Straßenverkehr: die sieben risikoreichsten Jahre

Abb 2 Verunglückte 18- bis 24-Jährige bei Straßenverkehrsunfällen 2016 je 100 000 Einwohner



In Thüringen kamen einwohnerbezogen die meisten 18- bis 24-Jährigen ums Leben mit 114 Getöteten je eine Million Einwohner dieser Altersgruppe. Ebenfalls hohe Werte hatten Mecklenburg-Vorpommern (96), Brandenburg (94) und Bayern (93). Die niedrigsten Werte wurden in Bremen (0), in Sachsen (23) sowie in Berlin (28) ermittelt. Im Bundesdurchschnitt starben 69 junge Erwachsene je eine Million Einwohner dieser Altersgruppe im Straßenverkehr.

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung

Häufiger als andere Altersgruppen verunglücken die 18- bis 24-Jährigen als Benutzer von Pkw: So verunglückten 2016 rund 69,6 % der jungen Erwachsenen als Pkw-Insassen, davon 33 896 als Fahrer und 11 967 als Mitfahrer. Als Fahrradbenutzer verunglückten 12,4 %, als Benutzer von Kraftfahrzeugen mit amtlichen Kennzeichen 7,1 % und als Fußgänger 4,6%. Von den jungen Verkehrsteilnehmern, die bei Unfällen starben, kamen 64,4% als Pkw-Insassen ums Leben, 20,5 % als Benutzer von Kraftfahrzeugen mit amtlichen Kennzeichen, 7,8 % als Fußgänger und 3,2 % als Fahrradfahrer.

Von den in 2016 verunglückten 18- bis 24-jährigen Pkw-Insassen waren 51,4 % weiblich und 48,6 % männlich. Die jeweiligen Anteile in der Bevölkerung waren genau umgekehrt (47,6 % zu 52,4 %). Junge Männer sind aber wesentlich stärker gefährdet als junge Frauen tödlich zu verunglücken: 73,2 % der tödlich verletzten Pkw-Insassen des vergangenen Jahres in diesem Alter waren Männer und 26,8 % Frauen.

18- bis 24-Jährige im Straßenverkehr: die sieben risikoreichsten Jahre

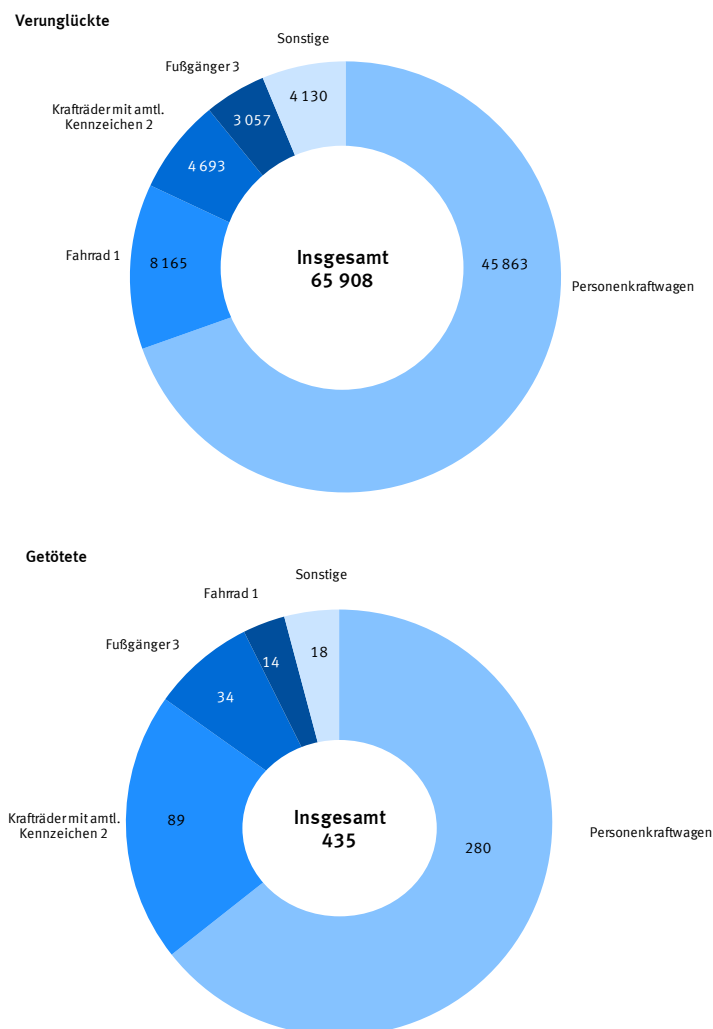
Verglichen mit dem Vorjahr ist die Zahl der im Personenkraftwagen getöteten 18- bis 24-Jährigen im Jahr 2016 um sieben Personen oder – 2,4 % zurückgegangen.

Die Zahl der getöteten Benutzer von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren war im Jahr 2016 unverändert (drei Personen).

Als Benutzer von Krafträdern mit amtlichen Kennzeichen starben 89 Männer und Frauen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren im Jahr 2016, das waren 27 Personen weniger als im Vorjahr.

Bei den Fußgängern kamen weniger junge Erwachsene im Straßenverkehr ums Leben als ein Jahr zuvor, hier gab es einen Rückgang von – 10,5 % oder vier Personen.

Abb 3 Verunglückte 18- bis 24-Jährige bei Straßenverkehrsunfällen 2016 nach Art der Verkehrsbeteiligung



1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

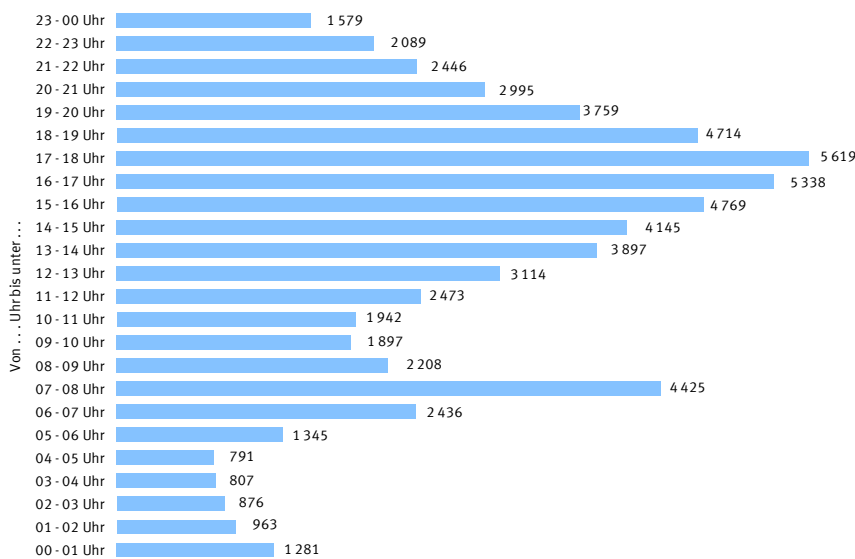
3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

18- bis 24-Jährige im Straßenverkehr: die sieben risikoreichsten Jahre

Unfallgeschehen im Tages- und Wochenverlauf

Im Tagesablauf ergab das Unfallgeschehen der 18- bis 24-jährigen Verkehrsteilnehmer im Jahr 2016 folgendes Bild: Ein erstes relatives Maximum der Verunglückten mit einem Anteil von 6,7 % lag zwischen 7 und 8 Uhr morgens. Danach sanken die Werte und stiegen ab 10 Uhr wieder an.

Abb 4 Verunglückte 18- bis 24-Jährige bei Straßenverkehrsunfällen 2016 nach Uhrzeiten

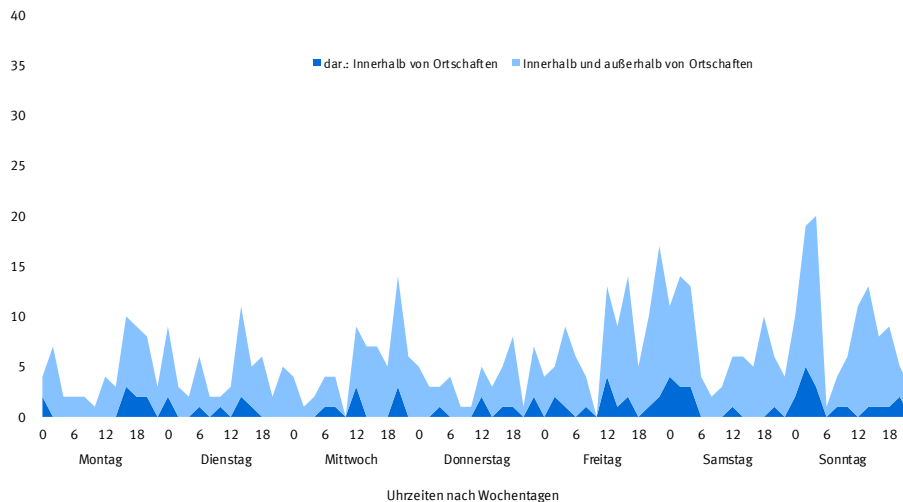


Allerdings zeigt sich, insbesondere für die Abend- und Nachtstunden, ein vom Durchschnitt abweichendes Unfallgeschehen für die 18- bis 24-jährigen Straßenverkehrsteilnehmer. In der Zeit zwischen 19 Uhr abends und 5 Uhr morgens verunglückten 26,7 % dieser Altersgruppe, aber nur 14,6 % der übrigen Altersgruppen. Noch gravierender ist der Unterschied bei den im Straßenverkehr Getöteten: In der Zeitspanne zwischen 19 Uhr abends und 5 Uhr morgens starben im letzten Jahr 45,7 % der insgesamt 435 getöteten jungen Erwachsenen, während der entsprechende Anteil der übrigen Altersgruppen nur 18,9 % betrug.

In der Tagespresse sind nach einem Wochenende häufig Berichte über Straßenverkehrsunfälle junger Fahrer mit schwerwiegenden Folgen zu lesen. Dieses hohe Unfallrisiko junger Menschen, vor allem auch am Wochenende zeigt die nachfolgende Grafik: In den späten Abend- und Nachtstunden des Wochenendes, ab 22 bis 24 Uhr sowie samstags und sonntags zwischen 0 und 7 Uhr verunglückten sehr viele junge Leute tödlich. In diesen 18 Stunden des Wochenendes kam jeder fünfte (20,7 %) der 435 im Jahr 2016 bei Verkehrsunfällen getöteten 18- bis 24-Jährigen ums Leben, aber nur 6,5 % der Getöteten der übrigen Altersgruppen. Viele dieser nächtlichen Unfälle von jungen Erwachsenen dürften so genannte „Disco-Unfälle“ sein.

18- bis 24-Jährige im Straßenverkehr: die sieben risikoreichsten Jahre

Abb 5 Getötete 18- bis 24-Jährige bei Straßenverkehrsunfällen 2016 nach Wochentagen, Uhrzeiten und Ortslagen



Beteiligte und Hauptverursacher

Auch bei den Unfallverursachern spielten junge Verkehrsteilnehmer eine führende Rolle. Jeder fünfte Unfall mit Personenschaden (20,1 %), bei dem ein Pkw-Fahrer der Hauptverursacher war, wurde von einem 18- bis 24-Jährigen verursacht.

Auch der Anteil der Hauptverursacher an allen Unfallbeteiligten zeigt, dass 18- bis 24-jährige Pkw-Fahrer/-innen überdurchschnittlich häufig die Hauptschuld am Zustandekommen des Unfalls trugen, an dem sie beteiligt waren. 65,3 % der jungen unfallbeteiligten Pkw-Fahrer wurden von der Polizei als Hauptverursacher eines Unfalls mit Personenschaden eingestuft. Einen besonders hohen Hauptverursacheranteil von 69,9 % haben die 18- bis 20-jährigen Fahranfänger. Von den unfallbeteiligten 21- bis 24-Jährigen trugen 61,4 % die Hauptschuld am Zustandekommen des Unfalls. Der im Vergleich zu anderen Altersgruppen höhere Hauptverursacheranteil betraf besonders die männlichen Fahrer: 67,9 % der männlichen, aber „nur“ 61,7 % der weiblichen 18- bis 24-jährigen Unfallbeteiligten galten als Hauptverursacher eines Unfalls.

Unfälle, die von jungen Pkw-Fahrerinnen verursacht wurden, waren zudem meist weniger folgenschwer als die von jungen Pkw-Fahrern: Je 1 000 Unfälle mit Personenschaden, bei denen eine junge Frau Hauptverursacherin war, verunglückten insgesamt 1 442 Personen, davon wurden 5 Personen getötet und 193 Personen schwerverletzt. Bei den von jungen Männern verursachten Unfällen verunglückten je 1 000 Unfälle mit Personenschaden 1 479 Personen, davon wurden zwölf Personen getötet und 227 Personen schwerverletzt.

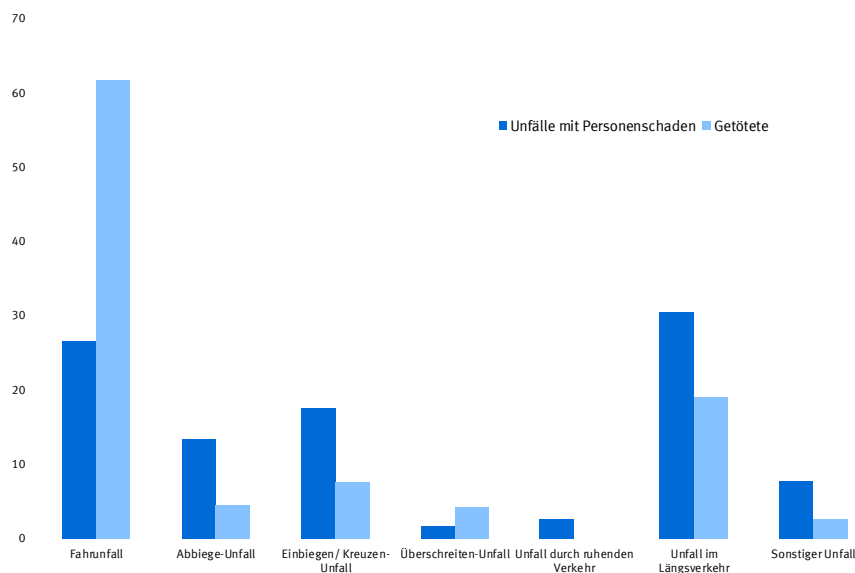
18- bis 24-Jährige im Straßenverkehr: die sieben risikoreichsten Jahre

Unfalltyp

Drei von zehn (30,5 %) der insgesamt 41 000 Unfälle mit Personenschaden, die im Jahr 2016 von jungen Pkw-Fahrern verursacht wurden, war ein „Unfall im Längsverkehr“ (12 490). Dies ist ein Unfall, der durch einen Konflikt zwischen Verkehrsteilnehmern ausgelöst wurde, die sich in gleicher oder entgegengesetzter Richtung bewegten. Bei diesen, von jungen Pkw-Fahrern verursachten Unfällen, kamen 19,1 % der 376 Unfalltoten ums Leben.

Noch häufiger (26,6 %) verursachten junge Pkw-Fahrer einen „Fahrnfall“ (10 895). Dies ist ein Unfall, der dadurch entstanden ist, dass der Fahrer ohne Fremdeinfluss die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren hat. Diese Unfälle sind meist besonders schwer. So starben 232 Menschen bei Unfällen dieses Typs. Dies waren 61,7 % aller Getöteten bei Unfällen, die von jungen Pkw-Fahrern verursacht wurden.

Abb 6 18- bis 24-jährige Fahrer von Personenkraftwagen als Hauptverursacher von Unfällen mit Personenschaden 2016 nach Unfalltypen



Unfallursachen

Von den 50 252 Unfallursachen, die die Polizei den jungen Pkw-Fahrern anlastete, stand die „nicht angepasste Geschwindigkeit“ nach wie vor an der Spitze. Nach Feststellungen der Polizei fuhr jeder fünfte der 62 796 unfallbeteiligten Pkw-Fahrer dieser Altersgruppe (17,6 %) zu schnell. Mit weitem Abstand folgte die Unfallursache „Abstandsfehler“ (14,5 % der Unfallbeteiligten) sowie Fehler beim „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren“ (10,2 % der Unfallbeteiligten) und „Vorfahrt-/Vorrangfehler“ (10,1 % der Unfallbeteiligten). „Falsche Straßenbenutzung“ wurde bei 3,5 % der Unfallbeteiligten festgestellt, „Alkoholeinfluss“ bei 2,8 % und „Fehler beim Überholen“ bei 2,3 % der Unfallbeteiligten.

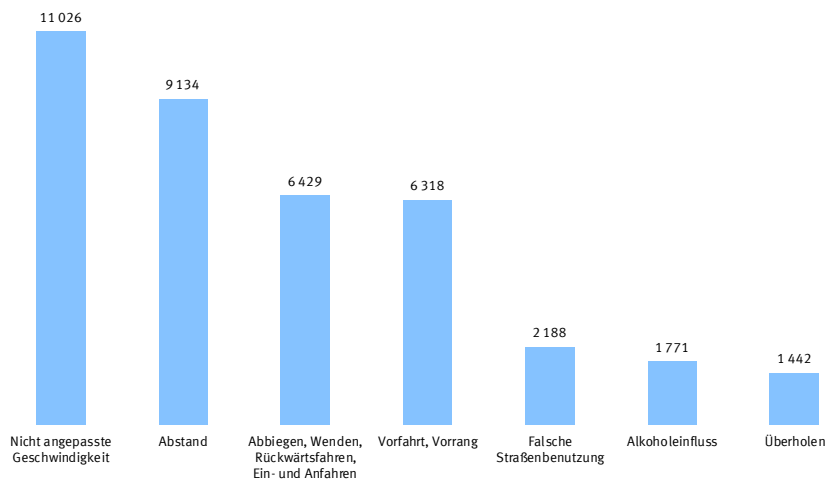
Betrachtet man nur die besonders schwerwiegenden Unfälle, das sind die Unfälle mit Getöteten, so hatten in 2016 bei den 18- bis 24-jährigen Pkw-Fahrern die Unfallursachen „nicht angepasste Geschwindigkeit“ (41,7 % der Unfallbeteiligten), „falsche Straßenbenutzung“ (10,4 %) und „Alkoholeinfluss“ (6,6 %) eine wesentlich höhere Bedeutung als bei allen Unfällen mit Personenschaden.

18- bis 24-Jährige im Straßenverkehr: die sieben risikoreichsten Jahre

Bei beiden Geschlechtern stellte die Unfallursache „nicht angepasste Geschwindigkeit“ das häufigste Fehlverhalten dar, dieses wurde jedoch mit 23,3 % den männlichen Pkw-Fahrern von der Polizei häufiger vorgeworfen als den Pkw-Fahrerinnen mit 19,8%. Danach folgte sowohl bei den jungen Frauen als auch bei den jungen Männern die Unfallursache „Abstand“ mit 19,6 % beziehungsweise 17,3 %.

Männer fielen im Vergleich zu den Frauen auch häufiger durch Fahren unter Alkoholeinfluss (5,0 % zu 1,1 %), „Fehler beim Überholen“ (3,1 % zu 2,4 %) auf. Frauen begingen dagegen etwas häufiger „Vorfahrts-/Vorrangfehler“ (14,4 % zu 11,5 %).

Abb 7 Fehlverhalten der 18- bis 24-jährigen Fahrer von Personenkraftwagen 2016 bei Unfällen mit Personenschaden



Alter und Leistung der Pkw

Die jungen Fahrer waren häufiger mit älteren – vermutlich technisch unsichereren – Fahrzeugen an Unfällen beteiligt als Verkehrsteilnehmer anderer Altersgruppen. 56,1 % der unfallbeteiligten 18- bis 24-jährigen fuhren einen Pkw, der älter als zehn Jahre war. Im Durchschnitt der übrigen Altersgruppen waren es 40,6 %. Dagegen saßen nur 7,6 % der 18- bis 24-jährigen bei einem unter zwei Jahre alten Pkw am Steuer (übrige Altersgruppen: 11,4 %).

Auch bei der Nutzung der Fahrzeuge zeigen sich geschlechtsspezifische Unterschiede, wenngleich diese in den letzten Jahren geringer wurden: Unfallbeteiligte junge Frauen fuhren neuere, aber leistungsschwächere Fahrzeuge, junge Männer dagegen ältere und leistungsstärkere Fahrzeuge. 58,2 % der 18- bis 24-jährigen Männer waren mit einem über zehn Jahre alten Pkw an einem Unfall beteiligt, bei den jungen Frauen dieser Altersgruppe waren es 53,2 %.

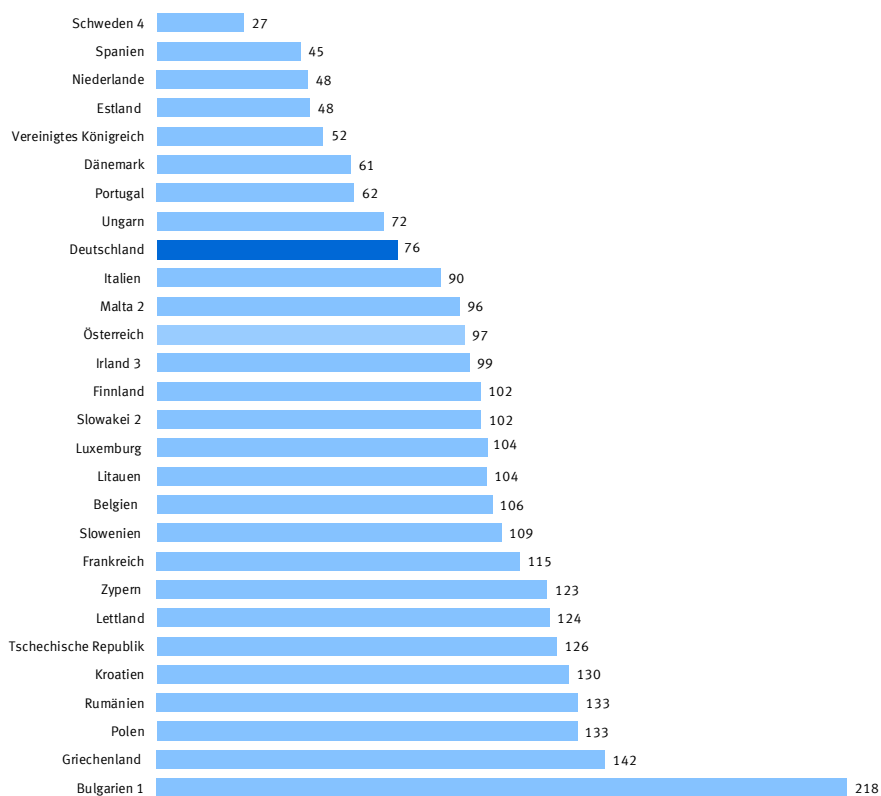
20,9 % der unfallbeteiligten 18- bis 24-jährigen Frauen saßen am Steuer eines Pkw mit weniger als 45 kW (61 PS) Motorleistung, dagegen waren dies nur 11,9 % der jungen Männer. Einen Pkw mit über 75 kW (102 PS) Motorleistung fuhren 54,0 % der unfallbeteiligten jungen Männer, aber nur 29,1 % der unfallbeteiligten jungen Frauen.

18- bis 24-Jährige im Straßenverkehr: die sieben risikoreichsten Jahre

Internationaler Vergleich

Für den internationalen Vergleich werden Ergebnisse für das Jahr 2015 herangezogen, da bisher nur für wenige Mitgliedstaaten Ergebnisse für das Jahr 2016 vorliegen. Im Jahr 2015 kamen in Deutschland 473 junge Erwachsene bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Bezogen auf die Einwohner ihrer Altersgruppe starben 76 Menschen im Alter von 18 bis 24 Jahren je eine Million Einwohner. Mit diesem Wert lag Deutschland an neunter Stelle innerhalb der in der Grafik dargestellten 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

Abb 8 **Getötete 18- bis 24-Jährige bei Straßenverkehrsunfällen 2015 in der Europäischen Union je 1 Mill. Einwohner**



Bezogen auf innerhalb von 30 Tagen Gestorbene.

Jeweils zum Stand 1.1. (für Deutschland Stand 31.12. Zensusfortschreibung).

1 Stand 2009.

2 Stand 2010.

3 Stand 2013.

4 Stand 2014.

Quelle: CARE-Datenbank (EU road accidents database)

Jahrestabellen

1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen der 18- bis 24-Jährigen im Überblick

	2005	2010	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2016 gegenüber 2015 in %
Verunglückte zusammen	87 597	73 172	72 130	66 997	67 241	66 156	65 908	- 0,4
davon: Getötete	1 076	690	611	493	496	473	435	- 8,0
Schwerverletzte	14 856	11 340	11 293	10 548	10 673	10 197	9 961	- 2,3
Leichtverletzte	71 655	61 142	60 226	55 956	56 072	55 486	55 512	+ 0,0
Verunglückte								
männlich	48 997	39 858	39 243	36 075	36 476	36 042	35 828	- 0,6
weiblich	38 540	33 311	32 884	30 920	30 761	30 113	30 079	- 0,1
Verunglückte								
innerorts	47 365	40 345	40 404	37 218	37 583	36 714	36 695	- 0,1
außerorts	40 232	32 827	31 726	29 779	29 658	29 442	29 213	- 0,8
Verunglückte								
dar.: Krafträder mit amtlichen Kennzeichen 1	6 108	4 767	4 818	4 713	5 170	4 785	4 693	- 1,9
Insassen von Personenkraftwagen	64 650	52 961	51 089	47 345	46 721	46 047	45 863	- 0,4
Insassen von Güterkraftfahrzeugen	1 657	1 557	1 332	1 214	1 155	1 118	1 061	- 5,1
Radfahrer 2	7 969	6 437	7 344	6 878	7 487	7 649	8 165	+ 6,7
Fußgänger 3	3 455	3 313	3 320	3 263	3 107	3 068	3 057	- 0,4
dar.: Getötete								
männlich	840	503	477	387	393	373	343	- 8,0
weiblich	236	187	134	106	103	100	92	- 8,0
Getötete								
innerorts	185	111	123	79	72	80	74	- 7,5
außerorts	891	579	488	414	424	393	361	- 8,1
Getötete								
dar.: Krafträder mit amtlichen Kennzeichen 1	164	103	102	103	98	116	89	- 23,3
Insassen von Personenkraftwagen	814	508	435	342	320	287	280	- 2,4
Insassen von Güterkraftfahrzeugen	16	12	13	4	12	10	14	- 40,0
Radfahrer 2	22	12	12	9	15	15	14	- 6,7
Fußgänger 3	47	40	36	25	42	38	34	- 10,5
Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden	115 796	94 990	93 208	86 453	86 882	85 362	84 963	- 0,5
dar.: Hauptverursacher	70 756	59 101	58 030	53 459	53 040	52 248	52 111	- 0,3
Beteiligte Fahrer von Pkw 4	90 313	72 598	69 996	64 730	64 256	63 152	62 796	- 0,6
männlich	55 457	43 065	41 100	37 928	37 629	36 777	36 556	- 0,6
weiblich	34 815	29 529	28 894	26 797	26 623	26 373	26 238	- 0,5
dar.: Hauptverursacher 4	58 354	47 977	46 725	42 843	42 054	41 290	41 000	- 0,7
männlich	37 313	29 576	28 490	26 001	25 617	24 911	24 814	- 0,4
weiblich	21 031	18 398	18 233	16 837	16 433	16 377	16 184	- 1,2
Anteil in % 4	64,6	66,1	66,8	66,2	65,4	65,4	65,3	- 0,1
männlich	67,3	68,7	69,3	68,6	68,1	67,7	67,9	+ 0,2
weiblich	60,4	62,3	63,1	62,8	61,7	62,1	61,7	- 0,7
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer bei								
Unfällen mit Personenschaden	74 247	59 900	58 002	52 834	51 305	50 584	50 252	- 0,7
dar.: Vorfahrt, Vorrang	9 205	7 447	7 410	6 628	6 615	6 353	6 318	- 0,6
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren,								
Ein- und Anfahren	9 246	7 169	7 400	6 864	6 775	6 533	6 429	- 1,6
Nicht angepasste Geschwindigkeit	20 275	15 772	13 596	12 307	11 001	11 225	11 026	- 1,8
Abstand	9 656	8 198	8 479	8 499	9 120	9 014	9 134	+ 1,3
Alkoholeinfluss	4 239	2 778	2 770	2 285	1 941	1 849	1 771	- 4,2
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer je 1 000 beteiligte Pkw-Fahrer	822	825	829	816	798	801	800	- 0,1
dar.: Vorfahrt, Vorrang	102	103	106	102	103	101	101	+ 0,0
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren,								
Ein- und Anfahren	102	99	106	106	105	103	102	- 1,0
Nicht angepasste Geschwindigkeit	224	217	194	190	171	178	176	- 1,2
Abstand	107	113	121	131	142	143	145	+ 1,9
Alkoholeinfluss	47	38	40	35	30	29	28	- 3,7
Bezugszahlen								
Bevölkerung (1 000) 5	6 778	6 763	6 421	6 313	6 234	6 281	6 333	+ 0,8
männlich	3 447	3 456	3 281	3 232	3 203	3 261	3 317	+ 1,7
weiblich	3 331	3 307	3 139	3 081	3 032	3 019	3 016	- 0,1
Kennzahlen								
Verunglückte je 100 000 Einwohner	1 292	1 082	1 123	1 061	1 079	1 053	1 041	- 1,2
männlich	1 421	1 153	1 196	1 116	1 139	1 105	1 080	- 2,3
weiblich	1 157	1 007	1 047	1 004	1 015	997	997	- 0,0
Getötete je 1 Mill. Einwohner	159	102	95	78	80	75	69	- 8,8
männlich	244	146	145	120	123	114	103	- 9,6
weiblich	71	57	43	34	34	33	30	- 7,9

1 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

2 Einschl. Mitfahrer. Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

4 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

5 Bis 2010 Jahresdurchschnitt Bevölkerungszählung auf Basis früherer Zählungen; ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2016: Zensusfortschreibung Stand: 31.12. des Vorjahres.

Jahrestabellen

1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen 2016 verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung und Bundesländern

	Verunglückte					Darunter Getötete				
	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von			übrige	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von			übrige
		Krafträder mit amtl. Kennz. ¹	Personenkraftwagen	Fahrrädern ²			Krafträder mit amtl. Kennz. ¹	Personenkraftwagen	Fahrrädern ²	
Deutschland	65 908	4 693	45 863	8 165	7 187	435	89	280	14	52
<i>Veränderung zu 2015 in %</i>	- 2,0	- 9,2	- 1,8	+ 9,1	- 8,6	- 12,3	- 9,2	- 12,5	- 6,7	- 17,5
Baden-Württemberg	8 628	799	6 088	933	808	61	16	38	2	5
Bayern	13 190	1 044	9 597	1 449	1 100	98	25	60	2	11
Berlin	2 003	175	911	468	449	7	2	2	1	2
Brandenburg	1 202	98	797	189	118	11	2	7	-	2
Bremen	538	18	297	142	81	-	-	-	-	-
Hamburg	1 299	69	782	226	222	6	3	2	1	-
Hessen	5 147	344	3 843	399	561	41	4	27	1	9
Mecklenburg-Vorpommern	823	57	572	121	73	8	1	6	-	1
Niedersachsen	7 760	459	5 522	1 101	678	59	8	44	2	5
Nordrhein-Westfalen	13 209	881	8 855	1 676	1 797	78	17	47	4	10
Rheinland-Pfalz	3 715	299	2 792	261	363	23	4	16	-	3
Saarland	1 020	42	808	58	112	3	-	3	-	-
Sachsen	2 123	121	1 325	408	269	5	1	3	1	-
Sachsen-Anhalt	1 304	84	919	171	130	5	-	3	-	2
Schleswig-Holstein	2 784	135	1 902	442	305	17	4	12	-	1
Thüringen	1 163	68	853	121	121	13	2	10	-	1

1 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierradrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen 2016 verunglückte 18- bis 24-Jährige je 100 000/1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung und Bundesländern

	Einwohner ¹	Verunglückte					Getötete	Darunter Fahrer und Mitfahrer von Pkw
		insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von			übrige		
			Krafträder mit amt. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Fahrrädern ³			
Deutschland	6 333 291	1 041	74	724	129	113	69	44
<i>Veränderung zu 2015 in %</i>	+ 1,7	- 3,2	- 10,7	- 3,1	+ 7,4	- 9,9	- 13,1	- 13,3
Baden-Württemberg	930 481	927	86	654	100	87	66	41
Bayern	1 052 975	1 253	99	911	138	104	93	57
Berlin	249 827	802	70	365	187	180	28	8
Brandenburg	117 542	1 023	83	678	161	100	94	60
Bremen	57 456	936	31	517	247	141	-	-
Hamburg	141 664	917	49	552	160	157	42	14
Hessen	494 725	1 040	70	777	81	113	83	55
Mecklenburg-Vorpommern	83 363	987	68	686	145	88	96	72
Niedersachsen	645 444	1 202	71	856	171	105	91	68
Nordrhein-Westfalen	1 481 765	891	59	598	113	121	53	32
Rheinland-Pfalz	329 889	1 126	91	846	79	110	70	49
Saarland	77 027	1 324	55	1 049	75	145	39	39
Sachsen	217 233	977	56	610	188	124	23	14
Sachsen-Anhalt	118 539	1 100	71	775	144	110	42	25
Schleswig-Holstein	221 117	1 259	61	860	200	138	77	54
Thüringen	114 244	1 018	60	747	106	106	114	88

1 Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

2 Ab 2014 einschl. drei- und leicht

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

Jahrestabellen

1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen 2016 verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Geschlecht, Art der Verkehrsbeteiligung und Altersjahren

	Ins- gesamt ¹	Männlich						Weiblich					
		zu- sammen	darunter				Fuß- gänger ⁵	zu- sammen	darunter				Fuß- gänger ⁵
			Fahrer und Vers. Kz. ²	Mitfahrer von amtl. Kz. ³	Pkw	Fahr- rädern ⁴			Fahrer und Vers. Kz. ²	Mitfahrer von amtl. Kz. ³	Pkw	Fahr- rädern ⁴	
Verunglückte													
Zusammen	65 908	35 828	1 510	4 051	22 285	5 081	1 607	30 079	751	642	23 578	3 083	1 450
18 – 19	11 069	6 167	333	832	3 769	860	234	4 902	207	149	3 791	431	250
19 – 20	10 654	5 866	260	669	3 727	792	250	4 788	102	90	3 853	399	253
20 – 21	9 861	5 234	190	524	3 402	707	225	4 627	107	107	3 668	438	212
21 – 22	9 079	5 029	222	525	3 175	704	212	4 050	92	72	3 260	398	172
22 – 23	8 694	4 634	168	518	2 813	715	226	4 059	96	75	3 141	465	200
23 – 24	8 394	4 465	150	500	2 714	670	223	3 929	65	75	3 018	476	203
24 – 25	8 157	4 433	187	483	2 685	633	237	3 724	82	74	2 847	476	160
Getötete													
Zusammen	435	343	2	85	205	9	29	92	1	4	75	5	5
18 – 19	69	53	1	7	38	1	5	16	1	–	15	–	–
19 – 20	55	43	–	8	26	1	5	12	–	–	10	2	–
20 – 21	67	49	–	16	24	1	5	18	–	2	15	–	–
21 – 22	58	50	–	11	32	–	5	8	–	–	7	–	1
22 – 23	77	59	1	13	38	2	2	18	–	1	15	1	1
23 – 24	53	42	–	12	23	2	4	11	–	–	8	2	1
24 – 25	56	47	–	18	24	2	3	9	–	1	5	–	2
Schwerverletzte													
Zusammen	9 961	6 192	208	1 319	3 432	686	331	3 769	81	184	2 863	346	245
18 – 19	1 834	1 139	46	254	652	116	49	695	19	39	524	60	49
19 – 20	1 651	1 017	30	183	603	117	48	634	15	25	493	47	42
20 – 21	1 514	944	32	179	538	112	48	570	12	29	438	54	29
21 – 22	1 318	824	34	187	438	92	42	494	7	19	392	46	26
22 – 23	1 272	773	16	174	419	94	47	499	11	25	364	50	41
23 – 24	1 201	756	21	178	401	73	44	445	6	21	340	40	31
24 – 25	1 171	739	29	164	381	82	53	432	11	26	312	49	27
Leichtverletzte													
Zusammen	55 512	29 293	1 300	2 647	18 648	4 386	1 247	26 218	669	454	20 640	2 732	1 200
18 – 19	9 166	4 975	286	571	3 079	743	180	4 191	187	110	3 252	371	201
19 – 20	8 948	4 806	230	478	3 098	674	197	4 142	87	65	3 350	350	211
20 – 21	8 280	4 241	158	329	2 840	594	172	4 039	95	76	3 215	384	183
21 – 22	7 703	4 155	188	327	2 705	612	165	3 548	85	53	2 861	352	145
22 – 23	7 345	3 802	151	331	2 356	619	177	3 542	85	49	2 762	414	158
23 – 24	7 140	3 667	129	310	2 290	595	175	3 473	59	54	2 670	434	171
24 – 25	6 930	3 647	158	301	2 280	549	181	3 283	71	47	2 530	427	131

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierradrigen Kfz.

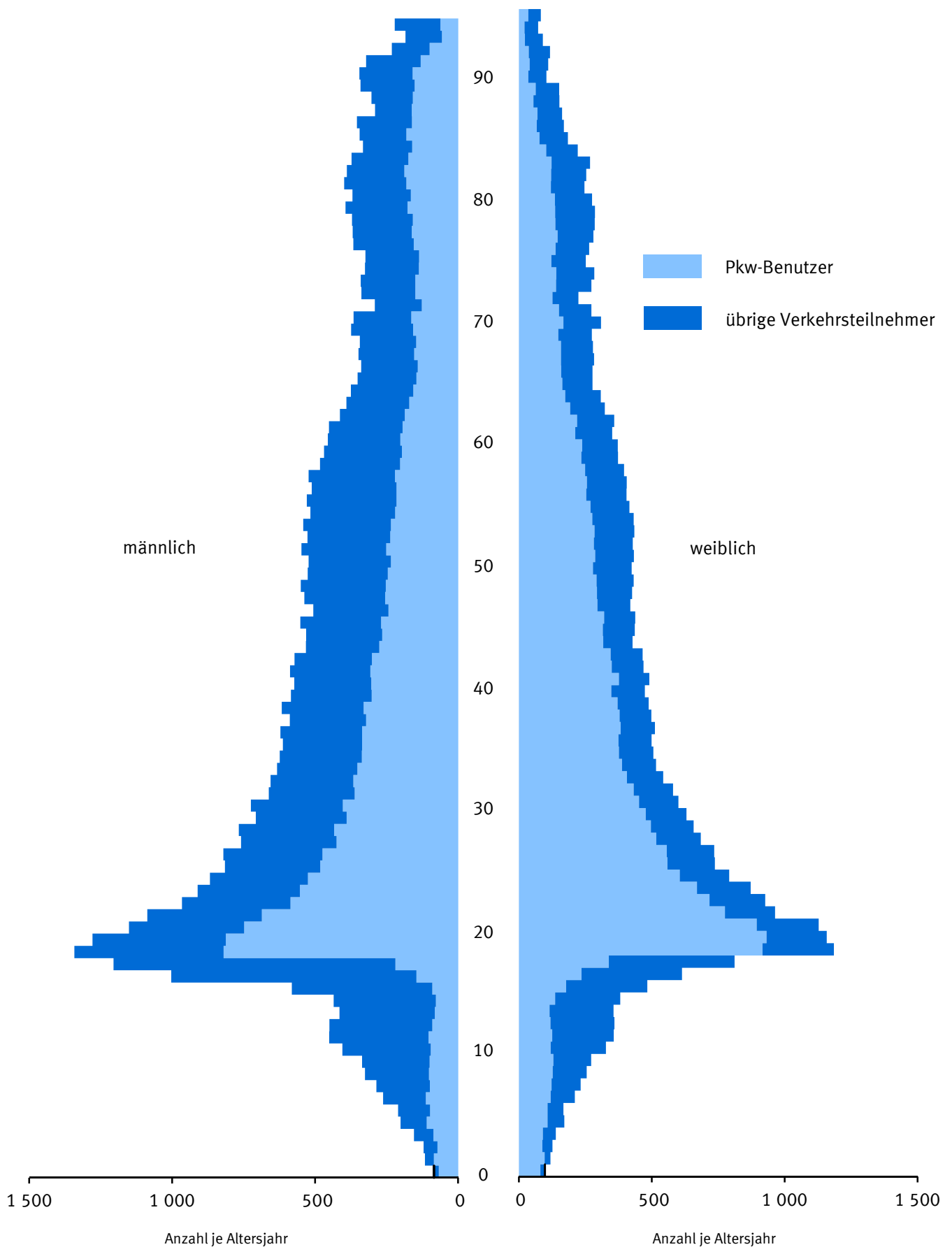
4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Straßenverkehrsunfälle 2016

Verunglückte nach Altersjahren je 100 000 Einwohner
darunter verunglückte Pkw-Benutzer

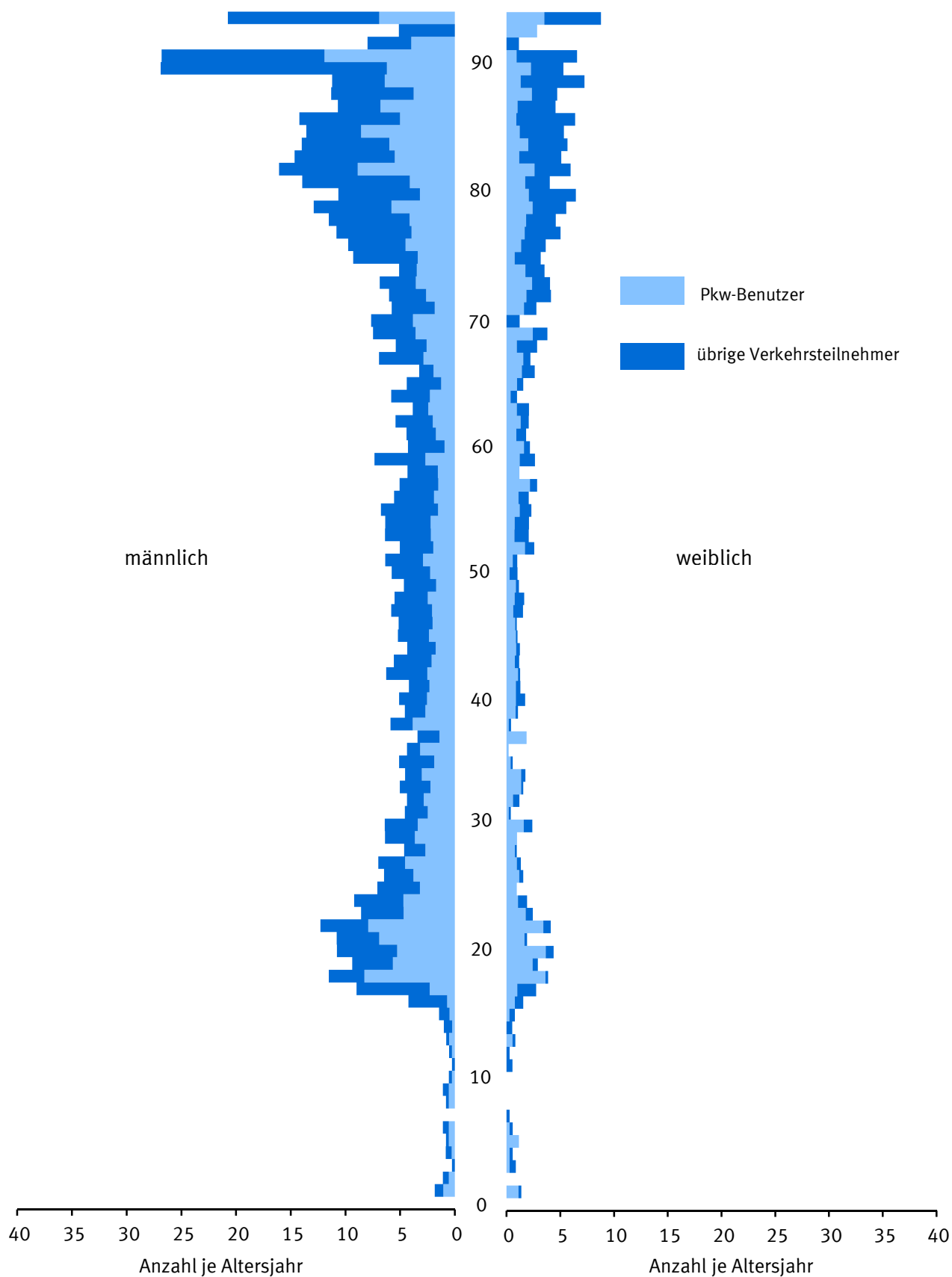
Alter in Jahren



Straßenverkehrsunfälle 2016

Getötete nach Altersjahren je 100 000 Einwohner
darunter getötete Pkw-Benutzer

Alter in Jahren



Jahrestabellen

1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen 2016 verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Uhrzeit und Wochentagen

	Insgesamt	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Verunglückte								
Insgesamt	65 908	9 247	9 372	9 281	9 657	11 026	9 329	7 996
0 – 0 Uhr 59	1 281	130	112	99	128	149	303	360
1 – 1 Uhr 59	963	80	69	59	75	98	243	339
2 – 2 Uhr 59	876	51	51	50	49	66	261	348
3 – 3 Uhr 59	807	54	26	35	41	93	256	302
4 – 4 Uhr 59	791	57	39	43	56	106	203	287
5 – 5 Uhr 59	1 345	158	168	149	170	202	214	284
6 – 6 Uhr 59	2 436	412	411	416	367	426	181	223
7 – 7 Uhr 59	4 425	798	908	868	826	713	174	138
8 – 8 Uhr 59	2 208	424	397	371	386	347	161	122
9 – 9 Uhr 59	1 897	312	344	315	256	313	221	136
10 – 10 Uhr 59	1 942	294	248	273	286	310	358	173
11 – 11 Uhr 59	2 473	328	325	331	331	419	451	288
12 – 12 Uhr 59	3 114	416	426	430	423	604	504	311
13 – 13 Uhr 59	3 897	530	488	499	571	823	577	409
14 – 14 Uhr 59	4 145	541	527	554	538	851	626	508
15 – 15 Uhr 59	4 769	678	662	665	742	889	643	490
16 – 16 Uhr 59	5 338	793	892	845	923	829	557	499
17 – 17 Uhr 59	5 619	862	959	915	929	805	562	587
18 – 18 Uhr 59	4 714	761	658	701	740	713	611	530
19 – 19 Uhr 59	3 759	516	521	490	601	596	545	490
20 – 20 Uhr 59	2 995	392	364	418	393	477	520	431
21 – 21 Uhr 59	2 446	299	342	313	320	446	371	355
22 – 22 Uhr 59	2 089	230	251	284	289	409	395	231
23 – 23 Uhr 59	1 579	131	184	158	217	342	392	155
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–
Getötete								
Insgesamt	435	46	49	55	39	82	72	92
0 – 0 Uhr 59	24	2	5	–	3	4	4	6
1 – 1 Uhr 59	13	–	2	4	2	–	3	2
2 – 2 Uhr 59	21	1	3	1	3	2	5	6
3 – 3 Uhr 59	21	6	–	–	–	1	6	8
4 – 4 Uhr 59	19	1	–	1	–	5	5	7
5 – 5 Uhr 59	24	1	2	1	2	3	5	10
6 – 6 Uhr 59	14	1	3	3	–	3	3	1
7 – 7 Uhr 59	11	1	2	–	4	3	1	–
8 – 8 Uhr 59	12	2	1	3	–	3	1	2
9 – 9 Uhr 59	4	–	1	–	1	–	1	1
10 – 10 Uhr 59	6	1	1	–	1	–	2	1
11 – 11 Uhr 59	5	–	–	–	–	–	1	4
12 – 12 Uhr 59	17	2	–	2	1	3	4	5
13 – 13 Uhr 59	24	2	3	4	2	6	1	6
14 – 14 Uhr 59	22	–	3	3	2	5	3	6
15 – 15 Uhr 59	26	3	6	4	1	3	3	6
16 – 16 Uhr 59	19	3	2	3	1	6	1	3
17 – 17 Uhr 59	27	4	2	4	3	6	4	4
18 – 18 Uhr 59	25	2	2	4	3	2	6	6
19 – 19 Uhr 59	23	5	4	1	4	3	4	2
20 – 20 Uhr 59	21	3	1	6	1	5	4	1
21 – 21 Uhr 59	16	3	1	5	–	4	1	2
22 – 22 Uhr 59	16	1	3	2	2	6	1	1
23 – 23 Uhr 59	25	2	2	4	3	9	3	2
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–

Jahrestabellen

1.6 Fahrer von Pkw im Alter von 18 bis 24 Jahren als Hauptverursacher von Unfällen mit Personenschaden 2016 nach Unfalltypen

	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte			
		insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
Insgesamt	41 000	60 055	376	8 744	50 935
Fahrerunfall	10 895	15 043	232	3 512	11 299
Abbiege-Unfall	5 487	8 307	17	1 011	7 279
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	7 214	10 758	29	1 348	9 381
Überschreiten-Unfall	652	702	16	217	469
Unfall durch ruhenden Verkehr	1 067	1 275	–	125	1 150
Unfall im Längsverkehr	12 490	19 878	72	1 867	17 939
Sonstiger Unfall	3 195	4 092	10	664	3 418

1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer 2016 bei Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Art der Verkehrsbeteiligung

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Insgesamt										
Beteiligte Fahrzeugführer	560 224	13 381	37 265	44 290	101 989	85 344	105 596	74 094	37 153	30 835
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	369 242	9 147	30 665	33 257	67 326	51 555	61 050	44 923	25 131	24 975
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	20 637	250	1 538	2 162	4 827	3 208	3 365	2 478	1 298	1 447
dar. Alkoholeinfluss	12 875	170	924	1 418	3 396	2 321	2 372	1 514	526	202
Einfluss anderer berauschender Mittel	1 809	50	206	311	678	311	130	65	27	27
Falsche Straßenbenutzung	25 187	1 326	2 069	2 156	4 072	2 885	3 343	2 709	1 590	1 734
Nicht angepasste Geschwindigkeit	47 023	1 878	7 155	6 487	10 260	5 989	6 546	4 208	1 892	1 528
Abstand	51 221	979	4 803	5 728	11 202	8 229	8 655	5 608	2 558	2 288
Überholen	13 504	397	934	1 111	2 223	1 716	2 123	1 722	823	647
Vorbeifahren	1 040	32	64	67	146	134	173	131	80	77
Nebeneinanderfahren	6 352	47	330	435	1 137	1 049	1 283	815	325	230
Vorfahrt, Vorrang	53 510	823	3 632	3 780	8 517	7 617	9 484	7 328	4 664	5 125
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	58 034	818	3 531	4 054	9 775	8 675	10 600	7 920	4 746	4 566
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	16 477	116	571	813	2 185	2 076	3 019	2 456	1 586	1 561
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	3 763	21	91	206	621	726	778	565	261	161
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	354	31	36	38	66	38	42	28	10	15
Ladung, Besetzung	707	22	39	37	107	93	120	85	43	13
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	71 433	2 407	5 872	6 183	12 188	9 120	11 519	8 870	5 255	5 583
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte Fahrzeugführer	381 354	476	28 939	33 857	74 891	61 694	70 942	48 687	26 009	22 358
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	255 391	383	24 472	25 780	49 312	37 138	41 139	30 174	18 567	19 648
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	13 860	61	1 200	1 717	3 328	2 064	1 939	1 448	896	1 184
dar. Alkoholeinfluss	7 734	42	672	1 099	2 254	1 415	1 194	691	250	104
Einfluss anderer berauschender Mittel	1 249	11	163	240	444	198	84	56	25	26
Falsche Straßenbenutzung	10 167	20	1 150	1 038	1 683	1 260	1 350	1 134	721	972
Nicht angepasste Geschwindigkeit	31 514	102	5 918	5 108	7 433	4 068	3 825	2 340	1 167	1 186
Abstand	40 438	18	4 166	4 968	9 309	6 553	6 399	4 163	2 131	2 105
Überholen	8 214	10	659	783	1 418	1 053	1 157	980	577	549
Vorbeifahren	725	2	46	52	111	100	118	83	65	67
Nebeneinanderfahren	4 276	1	291	338	813	686	778	488	258	192
Vorfahrt, Vorrang	43 677	39	3 152	3 166	7 077	6 463	7 936	6 146	4 080	4 417
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	46 387	34	3 051	3 378	8 068	7 232	8 639	6 436	4 100	3 913
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	13 297	2	474	676	1 766	1 701	2 462	2 073	1 458	1 481
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	3 249	20	89	186	538	620	641	482	231	152
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	60	1	5	8	6	6	3	9	4	4
Ladung, Besetzung	139	–	8	8	31	25	23	13	14	2
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	39 388	73	4 263	4 354	7 731	5 307	5 869	4 379	2 865	3 424

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

Jahrestabellen

1.8 Fehlverhalten der Fahrzeugführer 2016 bei Unfällen mit Personenschaden je 1 000 Beteiligte nach Altersgruppen und Art der Verkehrsbeteiligung

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Insgesamt										
Beteiligte Fahrzeugführer	560 224	13 381	37 265	44 290	101 989	85 344	105 596	74 094	37 153	30 835
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	659	684	823	751	660	604	578	606	676	810
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	37	19	41	49	47	38	32	33	35	47
dar. Alkoholeinfluss	23	13	25	32	33	27	22	20	14	7
Einfluss anderer berauschender Mittel	3	4	6	7	7	4	1	1	1	1
Falsche Straßenbenutzung	45	99	56	49	40	34	32	37	43	56
Nicht angepasste Geschwindigkeit	84	140	192	146	101	70	62	57	51	50
Abstand	91	73	129	129	110	96	82	76	69	74
Überholen	24	30	25	25	22	20	20	23	22	21
Vorbeifahren	2	2	2	2	1	2	2	2	2	2
Nebeneinanderfahren	11	4	9	10	11	12	12	11	9	7
Vorfahrt, Vorrang	96	62	97	85	84	89	90	99	126	166
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	104	61	95	92	96	102	100	107	128	148
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	29	9	15	18	21	24	29	33	43	51
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	7	2	2	5	6	9	7	8	7	5
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	1	2	1	1	1	–	–	–	–	–
Ladung, Besetzung	1	2	1	1	1	1	1	1	1	–
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	128	180	158	140	120	107	109	120	141	181
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte Fahrzeugführer	381 354	476	28 939	33 857	74 891	61 694	70 942	48 687	26 009	22 358
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	670	805	846	761	658	602	580	620	714	879
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	36	128	41	51	44	33	27	30	34	53
dar. Alkoholeinfluss	20	88	23	32	30	23	17	14	10	5
Einfluss anderer berauschender Mittel	3	23	6	7	6	3	1	1	1	1
Falsche Straßenbenutzung	27	42	40	31	22	20	19	23	28	43
Nicht angepasste Geschwindigkeit	83	214	204	151	99	66	54	48	45	53
Abstand	106	38	144	147	124	106	90	86	82	94
Überholen	22	21	23	23	19	17	16	20	22	25
Vorbeifahren	2	4	2	2	1	2	2	2	2	3
Nebeneinanderfahren	11	2	10	10	11	11	11	10	10	9
Vorfahrt, Vorrang	115	82	109	94	94	105	112	126	157	198
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	122	71	105	100	108	117	122	132	158	175
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	35	4	16	20	24	28	35	43	56	66
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	9	42	3	5	7	10	9	10	9	7
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–
Ladung, Besetzung	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	103	153	147	129	103	86	83	90	110	153

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

Jahrestabellen

1.9 Beteiligte Fahrer von Pkw 2016 nach Altersgruppen sowie nach Hubraum, Leistung, zulässiger Höchstgeschwindigkeit und Alter des Fahrzeugs

	Insgesamt	Fahrer von Personenkraftwagen im Alter von ... bis unter ... Jahren								Ohne Angabe
		unter 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 und mehr	
Bei Unfällen mit Personenschaden										
Hubraum										
Insgesamt	381 354	533	28 939	33 857	74 891	61 694	70 942	48 687	48 368	13 443
von ... bis unter ... cm ³										
unter 1 200	56 737	81	6 503	6 805	11 377	7 859	9 449	6 654	7 028	981
1 200 – 1 400	69 960	92	7 763	7 889	14 081	9 289	11 013	8 373	10 301	1 159
1 400 – 1 700	74 321	105	5 488	6 230	14 463	11 883	13 861	10 125	10 949	1 217
1 700 – 2 000	105 974	125	6 242	7 999	21 813	19 916	21 965	14 058	12 104	1 752
2 000 – 2 500	28 850	37	1 231	1 780	4 928	5 431	6 550	4 518	3 880	495
2 500 – 3 000	17 521	32	680	1 264	3 390	3 331	4 040	2 443	2 017	324
3 000 und mehr	5 692	7	182	360	1 034	1 003	1 294	832	857	123
Zusammen	359 055	479	28 089	32 327	71 086	58 712	68 172	47 003	47 136	6 051
Ohne Angabe	22 299	54	850	1 530	3 805	2 982	2 770	1 684	1 232	7 392
Leistung										
Insgesamt	381 354	533	28 939	33 857	74 891	61 694	70 942	48 687	48 368	13 443
von ... bis unter ... kW										
unter 26	155	–	14	10	20	27	33	23	26	2
26 – 30	120	–	16	14	25	17	18	12	14	4
30 – 35	2 029	3	278	285	419	295	315	191	212	31
35 – 38	3 148	4	642	562	674	357	338	253	259	59
38 – 40	449	–	52	50	71	69	84	48	68	7
40 – 45	26 131	38	3 961	3 610	5 401	3 382	3 813	2 665	2 803	458
45 – 55	25 088	35	2 890	3 133	5 075	3 380	4 274	2 967	2 906	428
55 – 60	33 942	46	4 304	4 059	6 726	4 483	5 214	3 838	4 705	567
60 – 75	57 500	77	4 837	5 445	11 259	8 445	10 174	7 570	8 708	985
75 – 85	46 743	53	3 013	3 496	9 117	8 019	9 102	6 613	6 564	766
85 – 90	21 038	37	1 525	1 698	3 923	3 538	4 087	2 759	3 130	341
90 – 110	62 424	92	3 200	4 188	12 071	11 559	12 867	8 919	8 491	1 037
110 – 120	21 720	28	1 022	1 478	4 398	4 017	4 700	3 014	2 709	354
120 und mehr	58 805	66	2 348	4 317	11 946	11 164	13 226	8 160	6 559	1 019
Zusammen	359 292	479	28 102	32 345	71 125	58 752	68 245	47 032	47 154	6 058
Ohne Angabe	22 062	54	837	1 512	3 766	2 942	2 697	1 655	1 214	7 385
Zulässige Höchstgeschwindigkeit										
Insgesamt	381 354	533	28 939	33 857	74 891	61 694	70 942	48 687	48 368	13 443
von ... bis unter ... km/h										
unter 120	280	–	17	17	36	49	68	47	39	7
120 – 140	2 512	2	171	244	509	390	520	360	271	45
140 – 160	45 674	56	5 634	5 488	8 936	6 337	7 667	5 462	5 258	836
160 – 180	96 515	134	9 446	9 673	18 122	14 098	17 236	12 276	13 890	1 640
180 – 200	101 485	156	6 737	7 751	18 924	17 311	19 624	14 201	15 121	1 660
200 – 220	68 349	81	3 987	5 198	14 599	12 774	14 119	9 006	7 482	1 103
220 – 240	30 141	33	1 505	2 560	6 615	5 397	6 033	3 850	3 636	512
240 und mehr	14 329	17	604	1 414	3 384	2 396	2 976	1 829	1 454	255
Zusammen	359 285	479	28 101	32 345	71 125	58 752	68 243	47 031	47 151	6 058
Ohne Angabe	22 069	54	838	1 512	3 766	2 942	2 699	1 656	1 217	7 385
Alter des Fahrzeugs										
Insgesamt	381 354	533	28 939	33 857	74 891	61 694	70 942	48 687	48 368	13 443
von ... bis unter ... Jahren										
unter 1	13 994	17	679	1 069	2 894	2 623	3 217	2 002	1 240	253
1 – 2	24 693	30	1 175	1 682	4 687	4 537	5 916	3 804	2 423	439
2 – 3	23 605	25	1 013	1 636	4 362	4 160	5 659	3 827	2 537	386
3 – 4	20 976	21	837	1 456	3 846	3 608	4 886	3 404	2 586	332
4 – 5	20 814	27	970	1 526	3 898	3 620	4 489	3 292	2 675	317
5 – 6	21 002	24	1 109	1 595	4 286	3 595	4 241	3 024	2 794	334
6 – 8	41 880	44	2 749	3 277	8 413	6 691	8 024	5 933	6 066	683
8 – 10	36 970	60	2 605	3 158	7 671	6 324	6 962	4 762	4 838	590
10 – 12	37 147	35	3 158	3 357	7 382	6 183	6 448	4 454	5 480	650
12 und mehr	118 260	196	13 811	13 589	23 693	17 419	18 410	12 541	16 520	2 081
Zusammen	359 341	479	28 106	32 345	71 132	58 760	68 252	47 043	47 159	6 065
Ohne Angabe	22 013	54	833	1 512	3 759	2 934	2 690	1 644	1 209	7 378

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung 1991 – 2016

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige ⁵	
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³			
			Krafträder mit Versicherungs- kennzeichen ¹	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ²	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeugen				
Verunglückte										
1991	134 764	120 955	916	1 951	15 520	99 187	2 665	9 570	4 030	209
1992	132 110	117 421	827	1 831	13 267	98 218	2 565	10 485	4 003	201
1993	124 823	112 389	677	1 579	11 434	95 677	2 394	8 677	3 600	157
1994	122 201	110 004	694	1 542	11 094	93 564	2 421	8 518	3 517	162
1995	117 591	106 137	588	1 582	9 726	91 196	2 372	7 989	3 303	162
1996	111 807	101 802	526	1 584	8 480	88 392	2 225	6 779	3 081	145
1997	109 454	99 118	565	2 047	8 678	85 260	2 039	7 141	3 050	145
1998	110 943	100 591	596	2 259	7 952	87 084	2 126	6 964	3 221	167
1999	116 620	105 690	668	2 338	8 331	91 173	2 536	7 390	3 341	199
2000	112 946	102 195	644	2 349	7 571	88 512	2 508	7 219	3 351	181
2001	110 457	99 729	655	2 276	6 997	86 639	2 482	7 186	3 351	191
2002	103 889	93 159	592	2 090	6 453	81 107	2 185	6 977	3 488	265
2003	97 975	86 870	602	2 125	6 408	75 228	1 876	7 574	3 342	189
2004	92 223	81 156	562	2 159	5 957	70 039	1 681	7 486	3 342	239
2005	87 597	75 949	544	2 297	6 108	64 650	1 657	7 969	3 455	224
2006	84 303	72 693	620	2 765	6 005	60 991	1 649	8 026	3 352	232
2007	87 109	75 319	671	3 258	6 143	62 843	1 701	8 050	3 506	234
2008	81 442	69 443	678	3 574	5 494	57 426	1 535	8 191	3 578	230
2009	79 814	68 727	556	3 358	5 459	57 206	1 447	7 549	3 338	200
2010	73 172	63 220	527	2 678	4 767	52 961	1 557	6 437	3 313	202
2011	74 416	63 333	508	3 027	5 308	52 252	1 461	7 459	3 427	197
2012	72 130	61 246	497	2 762	4 818	51 089	1 332	7 344	3 320	220
2013	66 997	56 686	375	2 333	4 713	47 345	1 214	6 878	3 263	170
2014	67 241	56 436	2 648		5 170	46 721	1 155	7 487	3 107	211
2015	66 156	55 270	2 610		4 785	46 047	1 118	7 649	3 068	169
2016	65 908	54 514	2 261		4 693	45 863	1 061	8 165	3 057	172
Getötete										
1991	2 749	2 585	10	26	395	2 095	52	66	93	5
1992	2 475	2 309	2	18	317	1 921	36	57	108	1
1993	2 295	2 191	3	19	296	1 826	37	30	70	4
1994	2 145	2 028	5	12	287	1 681	36	35	80	2
1995	2 161	2 056	3	8	267	1 742	30	30	73	2
1996	1 968	1 881	1	7	242	1 596	29	27	55	5
1997	1 942	1 854	3	20	226	1 570	28	27	60	1
1998	1 724	1 636	2	4	196	1 414	19	23	64	1
1999	1 694	1 627	5	16	199	1 375	27	19	47	1
2000	1 736	1 656	2	10	197	1 410	34	20	55	5
2001	1 606	1 538	3	11	187	1 303	31	19	47	2
2002	1 550	1 457	3	4	154	1 261	32	22	67	4
2003	1 392	1 315	3	8	154	1 133	14	26	50	1
2004	1 269	1 191	2	10	153	988	29	17	57	4
2005	1 076	1 006	1	8	164	814	16	22	47	1
2006	1 011	947	2	8	163	740	28	12	49	3
2007	971	909	–	10	122	757	17	19	42	1
2008	887	816	1	11	129	653	16	18	52	1
2009	796	732	3	13	116	584	12	16	46	2
2010	690	638	3	6	103	508	12	12	40	–
2011	737	660	1	4	113	522	19	22	55	–
2012	611	563	2	10	102	435	13	12	36	–
2013	493	458	2	6	103	342	4	9	25	1
2014	496	437	2		98	320	12	15	42	2
2015	473	419	3		116	287	10	15	38	1
2016	435	387	3		89	280	14	14	34	–

1 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung 1991 – 2016

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige ⁵	
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³			
	Krafträder mit Versicherungs- kennzeichen ¹		Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ²	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeugen					
Schwerverletzte										
1991	35 003	31 827	248	632	5 613	24 564	639	1 891	1 230	55
1992	33 454	30 081	201	551	4 624	23 903	647	2 090	1 232	51
1993	31 407	28 611	184	556	4 058	23 106	582	1 699	1 063	34
1994	30 195	27 450	164	468	3 843	22 261	585	1 691	1 012	42
1995	28 608	26 051	149	411	3 359	21 424	596	1 583	942	32
1996	26 878	24 768	119	437	2 896	20 688	528	1 266	823	21
1997	25 522	23 418	134	510	2 886	19 315	492	1 279	804	21
1998	24 461	22 408	131	543	2 591	18 552	497	1 230	781	42
1999	24 352	22 240	140	518	2 705	18 246	543	1 256	817	39
2000	22 788	20 811	145	494	2 384	17 179	522	1 175	772	30
2001	21 028	19 119	128	472	2 231	15 734	465	1 129	751	29
2002	18 985	17 136	100	411	2 024	14 126	403	1 067	738	44
2003	17 849	15 949	108	410	1 908	13 107	325	1 123	740	37
2004	16 466	14 662	94	421	1 854	11 799	344	1 081	675	48
2005	14 856	13 022	98	424	1 886	10 216	303	1 101	703	30
2006	14 324	12 450	104	495	1 771	9 684	302	1 113	717	44
2007	14 447	12 594	112	562	1 839	9 677	309	1 086	718	49
2008	13 259	11 454	105	523	1 679	8 787	269	1 061	714	30
2009	12 863	11 235	77	487	1 768	8 572	233	953	633	42
2010	11 340	9 838	95	454	1 482	7 448	256	819	653	30
2011	12 062	10 377	86	474	1 653	7 838	212	932	715	38
2012	11 293	9 668	71	376	1 508	7 379	249	956	638	31
2013	10 548	8 996	67	333	1 578	6 752	201	884	645	23
2014	10 673	9 094	384		1 662	6 760	205	943	617	19
2015	10 197	8 666	377		1 498	6 519	186	915	592	24
2016	9 961	8 328	289		1 503	6 295	177	1 032	576	25
Leichtverletzte										
1991	97 012	86 543	658	1 293	9 512	72 528	1 974	7 613	2 707	149
1992	96 181	85 031	624	1 262	8 326	72 394	1 882	8 338	2 663	149
1993	91 121	81 587	490	1 004	7 080	70 745	1 775	6 948	2 467	119
1994	89 861	80 526	525	1 062	6 964	69 622	1 800	6 792	2 425	118
1995	86 822	78 030	436	1 163	6 100	68 030	1 746	6 376	2 288	128
1996	82 961	75 153	406	1 140	5 342	66 108	1 668	5 486	2 203	119
1997	81 990	73 846	428	1 517	5 566	64 375	1 519	5 835	2 186	123
1998	84 758	76 547	463	1 712	5 165	67 118	1 610	5 711	2 376	124
1999	90 574	81 823	523	1 804	5 427	71 552	1 966	6 115	2 477	159
2000	88 422	79 728	497	1 845	4 990	69 923	1 952	6 024	2 524	146
2001	87 823	79 072	524	1 793	4 579	69 602	1 986	6 038	2 553	160
2002	83 354	74 566	489	1 675	4 275	65 720	1 750	5 888	2 683	217
2003	78 734	69 606	491	1 707	4 346	60 988	1 537	6 425	2 552	151
2004	74 488	65 303	466	1 728	3 950	57 252	1 308	6 388	2 610	187
2005	71 665	61 921	445	1 865	4 058	53 620	1 338	6 846	2 705	193
2006	68 968	59 296	514	2 262	4 071	50 567	1 319	6 901	2 586	185
2007	71 691	61 816	559	2 686	4 182	52 409	1 375	6 945	2 746	184
2008	67 296	57 173	572	3 040	3 686	47 986	1 250	7 112	2 812	199
2009	66 155	56 760	476	2 858	3 575	48 050	1 202	6 580	2 659	156
2010	61 142	52 744	429	2 218	3 182	45 005	1 289	5 606	2 620	172
2011	61 617	52 296	421	2 549	3 542	43 892	1 230	6 505	2 657	159
2012	60 226	51 015	424	2 376	3 208	43 275	1 070	6 376	2 646	189
2013	55 956	47 232	306	1 994	3 032	40 251	1 009	5 985	2 593	146
2014	56 072	46 905	2 262		3 410	39 641	938	6 529	2 448	190
2015	55 486	46 185	2 230		3 171	39 241	922	6 719	2 438	144
2016	55 512	45 799	1 969		3 101	39 288	870	7 119	2 447	147

1 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991–2016

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige ⁵	
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³			
			Krafträder mit Versicherungs- kennzeichen ¹	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ²	Personen- kraftwagen	Bussen				
Innerhalb von Ortschaften										
1991	69 633	57 439	731	1 581	9 811	44 031	150	8 513	3 533	148
1992	69 013	55 997	656	1 511	8 238	44 329	150	9 381	3 486	149
1993	63 059	52 000	548	1 285	6 856	42 159	145	7 772	3 166	121
1994	62 213	51 322	559	1 262	6 642	41 712	147	7 660	3 113	118
1995	59 926	49 733	452	1 318	5 894	40 917	162	7 125	2 938	130
1996	56 358	47 387	431	1 322	5 183	39 332	144	6 134	2 750	87
1997	55 522	46 186	462	1 741	5 363	37 605	139	6 490	2 747	99
1998	56 105	46 762	484	1 956	4 883	38 362	159	6 376	2 851	116
1999	59 123	49 303	540	1 987	5 031	40 512	197	6 720	2 951	149
2000	57 470	47 792	519	1 999	4 573	39 505	180	6 607	2 941	130
2001	56 132	46 473	540	1 922	4 246	38 508	202	6 555	2 972	132
2002	53 906	44 273	472	1 814	3 904	36 904	222	6 334	3 115	184
2003	57 470	40 159	486	1 797	3 794	33 067	218	6 868	2 985	122
2004	48 602	38 527	453	1 874	3 610	31 569	228	6 910	2 999	166
2005	47 365	36 770	458	1 981	3 721	29 637	235	7 294	3 142	159
2006	46 161	35 535	507	2 384	3 695	27 988	221	7 429	3 027	170
2007	47 794	36 998	549	2 836	3 731	28 861	271	7 439	3 199	158
2008	45 502	34 408	573	3 100	3 321	26 393	269	7 614	3 306	174
2009	43 776	33 630	459	2 941	3 129	26 148	261	6 972	3 043	131
2010	40 345	31 149	416	2 342	2 753	24 623	290	5 983	3 044	169
2011	41 276	31 037	399	2 656	2 972	24 024	321	6 962	3 136	141
2012	40 404	30 318	397	2 432	2 696	23 785	374	6 859	3 055	172
2013	37 218	27 628	296	2 051	2 505	21 864	336	6 424	3 036	130
2014	37 583	27 543	2 323		2 778	21 568	346	7 007	2 856	177
2015	36 714	26 567	2 258		2 565	20 944	302	7 162	2 842	143
2016	36 695	26 132	2 000		2 430	20 922	296	7 590	2 832	141
Außerhalb von Ortschaften										
1991	65 131	63 516	185	370	5 709	55 156	175	1 057	497	61
1992	63 097	61 424	171	320	5 029	53 889	127	1 104	517	52
1993	61 764	60 389	129	294	4 578	53 518	105	905	434	36
1994	59 988	58 682	135	280	4 452	51 852	161	858	404	44
1995	57 665	56 404	136	264	3 832	50 279	131	864	365	32
1996	55 449	54 415	95	262	3 297	49 060	82	645	331	58
1997	53 932	52 932	103	306	3 315	47 655	71	651	303	46
1998	54 838	53 829	112	303	3 069	48 722	85	588	370	51
1999	57 497	56 387	128	351	3 300	50 661	95	670	390	50
2000	55 476	54 403	125	350	2 998	49 007	79	612	410	51
2001	54 325	53 256	115	354	2 751	48 131	106	631	379	59
2002	49 983	48 886	120	276	2 549	44 203	154	643	373	81
2003	47 841	46 711	116	328	2 614	42 161	72	706	357	67
2004	43 621	42 629	109	285	2 347	38 470	156	576	343	73
2005	40 232	39 179	86	316	2 387	35 013	121	675	313	65
2006	38 142	37 158	113	381	2 310	33 003	112	597	325	62
2007	39 315	38 321	122	422	2 412	33 982	59	611	307	76
2008	35 940	35 035	105	474	2 173	31 033	96	577	272	56
2009	36 038	35 097	97	417	2 330	31 058	76	577	295	69
2010	32 827	32 071	111	336	2 014	28 338	94	454	269	33
2011	33 140	32 296	109	371	2 336	28 228	104	497	291	56
2012	31 726	30 928	100	330	2 122	27 304	59	485	265	48
2013	29 779	29 058	79	282	2 208	25 481	65	454	227	40
2014	29 658	28 893	325		2 392	25 153	100	480	251	34
2015	29 442	28 703	352		2 220	25 103	102	487	226	26
2016	29 213	28 382	261		2 263	24 941	53	575	225	31

1 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2016

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige ⁵	
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³			
			Krafträder mit Versicherungs- kennzeichen ¹	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ²	Personen- kraftwagen	Bussen				
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften										
1991	134 764	120 955	916	1 951	15 520	99 187	325	9 570	4 030	209
1992	132 110	117 421	827	1 831	13 267	98 218	277	10 485	4 003	201
1993	124 823	112 389	677	1 579	11 434	95 677	250	8 677	3 600	157
1994	122 201	110 004	694	1 542	11 094	93 564	308	8 518	3 517	162
1995	117 591	106 137	588	1 582	9 726	91 196	293	7 989	3 303	162
1996	111 807	101 802	526	1 584	8 480	88 392	226	6 779	3 081	145
1997	109 454	99 118	565	2 047	8 678	85 260	210	7 141	3 050	145
1998	110 943	100 591	596	2 259	7 952	87 084	244	6 964	3 221	167
1999	116 620	105 690	668	2 338	8 331	91 173	292	7 390	3 341	199
2000	112 946	102 195	644	2 349	7 571	88 512	259	7 219	3 351	181
2001	110 457	99 729	655	2 276	6 997	86 639	308	7 186	3 351	191
2002	103 889	93 159	592	2 090	6 453	81 107	376	6 977	3 488	265
2003	105 311	86 870	602	2 125	6 408	75 228	290	7 574	3 342	189
2004	92 223	81 156	562	2 159	5 957	70 039	384	7 486	3 342	239
2005	87 597	75 949	544	2 297	6 108	64 650	356	7 969	3 455	224
2006	84 303	72 693	620	2 765	6 005	60 991	333	8 026	3 352	232
2007	87 109	75 319	671	3 258	6 143	62 843	330	8 050	3 506	234
2008	81 442	69 443	678	3 574	5 494	57 426	365	8 191	3 578	230
2009	79 814	68 727	556	3 358	5 459	57 206	337	7 549	3 338	200
2010	73 172	63 220	527	2 678	4 767	52 961	384	6 437	3 313	202
2011	74 416	63 333	508	3 027	5 308	52 252	425	7 459	3 427	197
2012	72 130	61 246	497	2 762	4 818	51 089	433	7 344	3 320	220
2013	66 997	56 686	375	2 333	4 713	47 345	401	6 878	3 263	170
2014	67 241	56 436	2 648		5 170	46 721	446	7 487	3 107	211
2015	66 156	55 270	2 610		4 785	46 047	404	7 649	3 068	169
2016	65 908	54 514	2 261		4 693	45 863	349	8 165	3 057	172

1 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2016

	Verunglückte			Darunter Getötete		
	zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren		zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren	
		18 – 21	21 – 25		18 – 21	21 – 25
Männlich						
1991	85 813	37 927	47 886	2 231	954	1 277
1992	83 005	36 103	46 902	2 007	849	1 158
1993	77 730	33 912	43 818	1 873	798	1 075
1994	75 713	34 511	41 202	1 750	829	921
1995	71 864	34 452	37 412	1 722	809	913
1996	67 695	34 206	33 489	1 553	803	750
1997	65 762	34 288	31 474	1 562	825	737
1998	65 041	34 356	30 685	1 362	739	623
1999	68 102	36 039	32 063	1 327	720	607
2000	65 437	34 638	30 799	1 370	722	648
2001	63 668	33 068	30 600	1 254	661	593
2002	59 231	30 036	29 195	1 215	592	623
2003	55 995	28 591	27 404	1 107	559	548
2004	52 442	26 306	26 136	986	481	505
2005	48 997	24 452	24 545	840	389	451
2006	47 638	24 501	23 137	810	417	393
2007	48 971	25 531	23 440	767	412	355
2008	45 635	23 768	21 867	715	344	371
2009	44 159	22 717	21 442	631	325	306
2010	39 858	19 828	20 030	503	220	283
2011	41 338	19 957	21 381	601	264	337
2012	39 243	18 679	20 564	477	204	273
2013	36 075	16 530	19 545	387	186	201
2014	36 476	16 774	19 702	393	177	216
2015	36 042	16 848	19 194	373	162	211
2016	35 828	17 267	18 561	343	145	198
Weiblich						
1991	48 843	21 918	26 925	517	249	268
1992	48 940	21 608	27 332	465	217	248
1993	46 934	20 763	26 171	421	193	228
1994	46 305	21 314	24 991	394	205	189
1995	45 560	21 762	23 798	438	233	205
1996	43 988	22 061	21 927	414	227	187
1997	43 552	22 388	21 164	379	228	151
1998	45 803	23 719	22 084	362	201	161
1999	48 471	25 451	23 020	367	218	149
2000	47 452	24 740	22 712	366	211	155
2001	46 754	23 829	22 925	352	213	139
2002	44 620	22 284	22 336	334	184	150
2003	41 920	21 014	20 906	285	161	124
2004	39 708	19 971	19 737	282	169	113
2005	38 540	19 429	19 111	236	116	120
2006	36 606	18 553	18 053	200	110	90
2007	38 081	19 607	18 474	204	112	92
2008	35 785	18 346	17 439	172	92	80
2009	35 654	18 011	17 643	165	97	68
2010	33 311	16 508	16 803	187	107	80
2011	33 073	15 987	17 086	136	79	57
2012	32 884	15 370	17 514	134	58	76
2013	30 920	14 211	16 709	106	60	46
2014	30 761	14 174	16 587	103	59	44
2015	30 113	14 176	15 937	100	48	52
2016	30 079	14 317	15 762	92	46	46
Insgesamt ¹						
1991	134 764	59 892	74 872	2 749	1 204	1 545
1992	132 110	57 793	74 317	2 475	1 067	1 408
1993	124 823	54 735	70 088	2 295	992	1 303
1994	122 201	55 898	66 303	2 145	1 035	1 110
1995	117 591	56 294	61 297	2 161	1 042	1 119
1996	111 807	56 329	55 478	1 968	1 030	938
1997	109 454	56 748	52 706	1 942	1 053	889
1998	110 943	58 122	52 821	1 724	940	784
1999	116 620	61 513	55 107	1 694	938	756
2000	112 946	59 406	53 540	1 736	933	803
2001	110 457	56 914	53 543	1 606	874	732
2002	103 889	52 338	51 551	1 550	776	774
2003	97 975	49 635	48 340	1 392	720	672
2004	92 223	46 314	45 909	1 269	650	619
2005	87 597	43 915	43 682	1 076	505	571
2006	84 303	43 079	41 224	1 011	527	484
2007	87 109	45 165	41 944	971	524	447
2008	81 442	42 126	39 316	887	436	451
2009	79 814	40 729	39 085	796	422	374
2010	73 172	36 336	36 836	690	327	363
2011	74 416	35 946	38 470	737	343	394
2012	72 130	34 051	38 079	611	262	349
2013	66 997	30 741	36 256	493	246	247
2014	67 241	30 949	36 292	496	236	260
2015	66 156	31 024	35 132	473	210	263
2016	65 908	31 584	34 324	435	191	244

¹ Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Altersgruppen und Geschlecht je 100 000/1 Mill. Einwohner 1991 – 2016

	Verunglückte			Darunter Getötete		
	zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren		zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren	
		18 – 21	21 – 25		18 – 21	21 – 25
	je 100 000 Einwohner			je 1 Mill. Einwohner		
Männlich						
1991	2 076	2 512	1 825	540	632	487
1992	2 104	2 565	1 848	509	603	456
1993	2 068	2 539	1 808	498	597	444
1994	2 133	2 646	1 835	493	636	410
1995	2 119	2 625	1 800	508	616	439
1996	2 061	2 562	1 719	473	601	385
1997	2 045	2 526	1 694	486	608	397
1998	2 026	2 484	1 680	424	534	341
1999	2 093	2 543	1 746	408	508	331
2000	1 980	2 397	1 656	415	500	348
2001	1 897	2 272	1 610	374	454	312
2002	1 745	2 074	1 500	358	409	320
2003	1 639	1 991	1 384	324	389	277
2004	1 527	1 833	1 308	287	335	253
2005	1 421	1 681	1 232	244	267	226
2006	1 378	1 652	1 171	234	281	199
2007	1 412	1 700	1 192	221	274	180
2008	1 312	1 580	1 107	205	229	188
2009	1 270	1 538	1 072	181	220	153
2010	1 153	1 393	986	146	155	139
2011	1 207	1 463	1 038	175	194	164
2011	1 243	1 487	1 078	181	197	170
2012	1 196	1 458	1 028	145	159	136
2013	1 116	1 315	990	120	148	102
2014	1 139	1 330	1 015	123	140	111
2015	1 105	1 270	992	114	122	109
2016	1 080	1 258	955	103	106	102
Weiblich						
1991	1 244	1 523	1 082	132	173	108
1992	1 313	1 617	1 143	125	162	104
1993	1 328	1 642	1 153	119	153	100
1994	1 382	1 724	1 182	118	166	89
1995	1 417	1 749	1 208	136	187	104
1996	1 410	1 743	1 183	133	179	101
1997	1 421	1 734	1 193	124	177	85
1998	1 495	1 803	1 263	118	153	92
1999	1 559	1 885	1 309	118	161	85
2000	1 497	1 791	1 269	115	153	87
2001	1 449	1 712	1 249	109	153	76
2002	1 365	1 611	1 185	102	133	80
2003	1 272	1 531	1 088	87	117	65
2004	1 197	1 455	1 015	85	123	58
2005	1 157	1 397	985	71	83	62
2006	1 097	1 310	940	60	78	47
2007	1 140	1 369	968	61	78	48
2008	1 070	1 279	913	51	64	42
2009	1 069	1 280	916	49	69	35
2010	1 007	1 217	861	57	79	41
2011	1 012	1 232	867	42	61	29
2011	1 035	1 245	894	43	62	30
2012	1 047	1 260	913	43	48	40
2013	1 004	1 193	884	34	50	24
2014	1 015	1 194	899	34	50	24
2015	997	1 163	885	33	39	29
2016	997	1 157	886	30	37	26
Insgesamt ¹						
1991	1 672	2 031	1 464	341	408	302
1992	1 722	2 106	1 508	323	389	286
1993	1 711	2 105	1 493	315	382	278
1994	1 771	2 200	1 521	311	407	255
1995	1 780	2 202	1 514	327	408	276
1996	1 746	2 165	1 459	307	396	247
1997	1 743	2 143	1 451	309	398	245
1998	1 768	2 154	1 477	275	348	219
1999	1 833	2 223	1 533	266	339	210
2000	1 744	2 102	1 467	268	330	220
2001	1 678	1 999	1 433	244	307	196
2002	1 559	1 848	1 345	233	274	202
2003	1 460	1 767	1 239	207	256	172
2004	1 366	1 649	1 164	188	231	157
2005	1 292	1 544	1 111	159	178	145
2006	1 241	1 486	1 058	149	182	124
2007	1 279	1 539	1 082	143	179	115
2008	1 194	1 434	1 012	130	148	116
2009	1 172	1 412	995	117	146	95
2010	1 082	1 307	925	102	118	91
2011	1 112	1 350	954	110	129	98
2011	1 141	1 369	988	113	131	101
2012	1 123	1 361	972	95	105	89
2013	1 061	1 255	938	78	100	64
2014	1 079	1 264	959	80	96	69
2015	1 053	1 219	941	75	82	70
2016	1 041	1 210	922	69	73	66

Bis 2011 Jahresdurchschnitt für Deutschland insgesamt aus der Bevölkerungsfortschreibung der letzten Zählungen;

Bruch in der Reihe: Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2016: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.5 Beteiligte 18- bis 24-Jährige an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2016

	Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden			Darunter Fahrer von Personenkraftwagen		
	zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren		zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren	
		18 – 21	21 – 25		18 – 21	21 – 25
Männlich						
1991	130 992	53 721	77 271	98 275	40 609	57 666
1992	127 528	51 761	75 767	96 819	40 200	56 619
1993	119 014	48 822	70 192	92 509	39 519	52 990
1994	114 712	49 644	65 068	89 102	40 280	48 822
1995	109 662	49 843	59 819	86 274	40 910	45 364
1996	102 874	49 354	53 520	82 422	41 014	41 408
1997	100 529	50 302	50 227	79 612	41 383	38 229
1998	100 313	50 832	49 481	79 872	41 698	38 174
1999	105 476	53 576	51 900	83 404	43 705	39 699
2000	100 506	50 560	49 946	79 640	41 154	38 486
2001	97 618	48 478	49 140	76 996	39 277	37 719
2002	90 730	44 233	46 497	71 506	35 847	35 659
2003	84 748	41 271	43 477	65 512	32 792	32 720
2004	78 891	38 031	40 860	60 480	29 929	30 551
2005	74 092	35 622	38 470	55 457	27 245	28 212
2006	70 821	34 824	35 997	51 903	25 926	25 977
2007	71 575	35 581	35 994	52 100	26 424	25 676
2008	66 578	32 894	33 684	47 544	23 934	23 610
2009	64 569	31 682	32 887	46 972	23 625	23 347
2010	59 025	28 055	30 970	43 065	21 138	21 927
2011	60 581	27 970	32 611	43 127	20 657	22 470
2012	57 411	25 990	31 421	41 100	19 147	21 953
2013	53 232	23 211	30 021	37 928	17 049	20 879
2014	53 570	23 579	29 991	37 629	17 046	20 583
2015	52 668	23 545	29 123	36 777	16 767	20 010
2016	52 506	24 101	28 405	36 556	17 003	19 553
Weiblich						
1991	47 957	19 626	28 331	39 745	15 955	23 790
1992	48 996	20 059	28 937	40 603	16 449	24 154
1993	46 367	19 149	27 218	39 200	16 080	23 120
1994	46 072	19 906	26 166	38 929	16 788	22 141
1995	45 391	20 341	25 050	38 331	17 227	21 104
1996	43 856	20 908	22 948	37 419	17 916	19 503
1997	44 426	21 897	22 529	37 788	18 736	19 052
1998	46 882	23 403	23 479	40 143	20 131	20 012
1999	50 099	25 399	24 700	43 068	21 989	21 079
2000	49 532	24 731	24 801	42 514	21 305	21 209
2001	48 337	23 587	24 750	41 631	20 354	21 277
2002	46 781	22 346	24 435	40 155	19 238	20 917
2003	44 274	21 369	22 905	37 830	18 452	19 378
2004	42 660	20 488	22 172	36 241	17 482	18 759
2005	41 637	20 240	21 397	34 815	16 989	17 826
2006	39 824	19 422	20 402	32 945	16 034	16 911
2007	41 377	20 358	21 019	34 036	16 668	17 368
2008	39 117	19 158	19 959	31 473	15 443	16 030
2009	38 501	18 588	19 913	31 164	15 121	16 043
2010	35 960	17 100	18 860	29 529	13 990	15 539
2011	36 064	16 759	19 305	29 062	13 598	15 464
2012	35 794	16 150	19 644	28 894	13 133	15 761
2013	33 215	14 710	18 505	26 797	11 948	14 849
2014	33 308	14 664	18 644	26 623	11 751	14 872
2015	32 691	14 749	17 942	26 373	11 926	14 447
2016	32 452	14 728	17 724	26 238	11 936	14 302
Insgesamt¹						
1991	178 949	73 347	105 602	138 020	56 564	81 456
1992	176 524	71 820	104 704	137 422	56 649	80 773
1993	165 381	67 971	97 410	131 709	55 599	76 110
1994	160 784	69 550	91 234	128 031	57 068	70 963
1995	155 339	70 315	85 024	124 809	58 233	66 576
1996	146 957	70 371	76 586	120 019	59 020	60 999
1997	145 207	72 328	72 879	117 597	60 226	57 371
1998	147 406	74 323	73 083	120 183	61 899	58 284
1999	155 748	79 042	76 706	126 580	65 750	60 830
2000	150 167	75 343	74 824	122 255	62 499	59 756
2001	146 053	72 110	73 943	118 698	59 663	59 035
2002	137 607	66 613	70 994	111 741	55 110	56 631
2003	129 111	62 674	66 437	103 409	51 272	52 137
2004	121 621	58 544	63 077	96 770	47 428	49 342
2005	115 796	55 897	59 899	90 313	44 251	46 062
2006	110 706	54 268	56 438	84 891	41 973	42 918
2007	113 000	55 964	57 036	86 172	43 109	43 063
2008	105 730	52 069	53 661	79 039	39 387	39 652
2009	103 077	50 276	52 801	78 141	38 750	39 391
2010	94 990	45 155	49 835	72 598	35 128	37 470
2011	96 652	44 732	51 920	72 194	34 257	37 937
2012	93 208	42 142	51 066	69 996	32 282	37 714
2013	86 453	37 922	48 531	64 730	28 998	35 732
2014	86 882	38 245	48 637	64 256	28 799	35 457
2015	85 362	38 294	47 068	63 152	28 693	34 459
2016	84 963	38 831	46 132	62 796	28 939	33 857

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.6 Beteiligte 18- bis 24-jährige Fahrer von Pkw als Hauptverursacher an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2016

	Fahrer von Personenkraftwagen als Hauptverursacher			Anteil der Hauptverursacher an allen beteiligten Fahrern von Pkw		
	zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren		zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren	
		18 – 21	21 – 25		18 – 21	21 – 25
Anzahl				%		
Männlich						
1991	62 010	27 666	34 344	63,1	68,1	59,6
1992	61 202	27 314	33 888	63,2	67,9	59,9
1993	59 140	27 291	31 849	63,9	69,1	60,1
1994	56 792	27 796	28 996	63,7	69,0	59,4
1995	55 147	28 086	27 061	63,9	68,7	59,7
1996	53 446	28 615	24 831	64,8	69,8	60,0
1997	51 474	28 709	22 765	64,7	69,4	59,5
1998	51 881	29 086	22 795	65,0	69,8	59,7
1999	54 394	30 550	23 844	65,2	69,9	60,1
2000	52 133	28 881	23 252	65,5	70,2	60,4
2001	50 767	27 786	22 981	65,9	70,7	60,9
2002	47 373	25 534	21 839	66,3	71,2	61,2
2003	43 744	23 480	20 264	66,8	71,6	61,9
2004	40 676	21 628	19 048	67,3	72,3	62,3
2005	37 313	19 640	17 673	67,3	72,1	62,6
2006	35 311	18 782	16 529	68,0	72,4	63,6
2007	35 643	19 315	16 328	68,4	73,1	63,6
2008	32 699	17 525	15 174	68,8	73,2	64,3
2009	32 513	17 499	15 014	69,2	74,1	64,3
2010	29 576	15 526	14 050	68,7	73,5	64,1
2011	29 788	15 243	14 545	69,1	73,8	64,7
2012	28 490	14 103	14 387	69,3	73,7	65,5
2013	26 001	12 508	13 493	68,6	73,4	64,6
2014	25 617	12 467	13 150	68,1	73,1	63,9
2015	24 911	12 207	12 704	67,7	72,8	63,5
2016	24 814	12 318	12 496	67,9	72,4	63,9
Weiblich						
1991	21 928	9 639	12 289	55,2	60,4	51,7
1992	22 233	9 805	12 428	54,8	59,6	51,5
1993	21 639	9 811	11 828	55,2	61,0	51,2
1994	21 552	10 228	11 324	55,4	60,9	51,1
1995	21 396	10 517	10 879	55,8	61,0	51,5
1996	21 072	10 965	10 107	56,3	61,2	51,8
1997	21 433	11 562	9 871	56,7	61,7	51,8
1998	23 098	12 693	10 405	57,5	63,1	52,0
1999	24 726	13 695	11 031	57,4	62,3	52,3
2000	24 594	13 313	11 281	57,8	62,5	53,2
2001	24 297	12 794	11 503	58,4	62,9	54,1
2002	23 389	12 183	11 206	58,2	63,3	53,6
2003	22 462	11 864	10 598	59,4	64,3	54,7
2004	21 649	11 334	10 315	59,7	64,8	55,0
2005	21 031	11 179	9 852	60,4	65,8	55,3
2006	19 983	10 513	9 470	60,7	65,6	56,0
2007	20 586	10 914	9 672	60,5	65,5	55,7
2008	19 466	10 339	9 127	61,8	66,9	56,9
2009	19 412	10 140	9 272	62,3	67,1	57,8
2010	18 398	9 489	8 909	62,3	67,8	57,3
2011	18 175	9 179	8 996	62,5	67,5	58,2
2012	18 233	9 005	9 228	63,1	68,6	58,5
2013	16 837	8 116	8 721	62,8	67,9	58,7
2014	16 433	7 880	8 553	61,7	67,1	57,5
2015	16 377	8 085	8 292	62,1	67,8	57,4
2016	16 184	7 909	8 275	61,7	66,3	57,9
Insgesamt¹						
1991	83 938	37 305	46 633	60,8	54,5	33,8
1992	83 435	37 119	46 316	60,7	65,5	57,3
1993	80 779	37 102	43 677	61,3	66,7	57,4
1994	78 344	38 024	40 320	61,2	66,6	56,8
1995	76 638	38 655	37 983	61,4	66,4	57,1
1996	74 605	39 625	34 980	62,2	67,1	57,3
1997	72 984	40 321	32 663	62,1	66,9	56,9
1998	75 049	41 817	33 232	62,4	67,6	57,0
1999	79 169	44 274	34 895	62,5	67,3	57,4
2000	76 770	42 217	34 553	62,8	67,5	57,8
2001	75 089	40 592	34 497	63,3	68,0	58,4
2002	70 796	37 728	33 068	63,4	68,5	58,4
2003	66 243	35 360	30 883	64,1	69,0	59,2
2004	62 348	32 971	29 377	64,4	69,5	59,5
2005	58 354	30 823	27 531	64,6	69,7	59,8
2006	55 313	29 307	26 006	65,2	69,8	60,6
2007	56 252	30 242	26 010	65,3	70,2	60,4
2008	52 175	27 870	24 305	66,0	70,8	61,3
2009	51 930	27 643	24 287	66,5	71,3	61,7
2010	47 977	25 015	22 962	66,1	71,2	61,3
2011	47 968	24 424	23 544	66,4	71,3	62,1
2012	46 725	23 110	23 615	66,8	71,6	62,6
2013	42 843	20 625	22 218	66,2	71,1	62,2
2014	42 054	20 349	21 705	65,4	70,7	61,2
2015	41 290	20 292	20 998	65,4	70,7	60,9
2016	41 000	20 227	20 773	65,3	69,9	61,4

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.